

Studiengang Künstlerisches Lehramt

nach der

Gymnasiallehrerprüfungsordnung I vom 31. Juli 2009 (GBl. S. 373, K.u.U. S.125)

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

Februar 2012

Hauptfach Bildende Kunst und Verbreitungsfach Bildende Kunst/Intermediales Gestalten

Studienordnung mit integrierter Zwischenprüfungsordnung

Anlagen

- Studienverlaufsplan
- Modulbeschreibungen
- Formulare »Modulzeugnis«
- Formular »Akademische Zwischenprüfung«
- Formular »Teilnahmebescheinigung« BK und IMG



Studiengang Künstlerisches Lehramt

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

**Studienordnung mit
integrierter Zwischenprüfungsordnung**

Studienordnung mit integrierter Zwischenprüfungsordnung
im Studiengang **Künstlerisches Lehramt** mit
Hauptfach Bildende Kunst und
Verbreitungsfach Bildende Kunst/Intermediales Gestalten
Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart



auf Grundlage der Verordnung des Kultusministeriums vom August 2009
über die Erste Staatsprüfung nach der Gymnasiallehrerprüfungsordnung I
vom 31. Juli 2009 (GBl. S. 373, K.u.U. S. 125) (GymPO I)

Präambel

In Baden-Württemberg werden die gymnasialen Lehramtsstudiengänge ab dem WS10/11 auf ein neues modularisiertes, aber dennoch einstufiges System mit Staatsexamensabschluss umgestellt. Im Zuge dieser Umstellung wurden teilweise erhebliche Änderungen im Studiengang Künstlerisches Lehramt gegenüber dem bisherigen Ablauf vorgenommen. Nach Überzeugung der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart und ihrer Verantwortlichen für den Studiengang widerspricht der Modulgedanke im Grundsatz den Konditionen für die freie Entwicklung einer eigenständigen künstlerischen Arbeit, die auch für die angehenden Lehrerinnen und Lehrer am Gymnasium im Fach Bildende Kunst unabdingbare Voraussetzung für ihre spätere berufliche Tätigkeit ist. Nicht umsonst konnten in diesem Zusammenhang die freien und angewandten künstlerischen Studiengänge, in welche das Studium des Künstlerischen Lehramtes integriert ist, in Baden-Württemberg von der Einführung der BA/MA-Struktur befreit werden.

Die vorliegende Studienordnung löst die Aufgabe, die gesetzlichen Vorgaben der Gymnasiallehrerprüfungsordnung I vom 31. Juli 2009 (GBl. S. 373, K.u.U. S.125) in die verlangte modularisierte Struktur umzusetzen und erhält zugleich die notwendigen Freiheiten und flexiblen Formen eines künstlerischen Studiums, welches auch ein Lehramtsstudium auf diesem Gebiet in großen Teilen sein muss. Die nachfolgenden Angaben und Ausführungen beziehen sich auf die nun seit August 2009 gültige Prüfungsordnung und fassen den neuen Studienverlauf mit den dort implementierten Modulleistungen und abzulegenden Prüfungen zusammen. Gleichzeitig soll die Studienordnung Empfehlungen an die Studierenden dahingehend aussprechen, wie die erarbeitete neue modularisierte Studienstruktur umgesetzt werden kann.

Studienvoraussetzung

Voraussetzung für das Studium des Künstlerischen Lehramtes ist die allgemeine Hochschulreife und die bestandene Aufnahmeprüfung, die einmal jährlich an der Akademie im Frühjahr durchgeführt wird. Zur Aufnahmeprüfung muss das Zertifikat über den absolvierten Lehrerorientierungstest (www.bw-cct.de) den eingereichten Unterlagen beigelegt werden. Gleichfalls muss spätestens bis zu Beginn des 3. Semesters ein 2-wöchiges Orientierungspraktikum (www.orientierungspraktikum-bw.de) absolviert werden. Die Akademie empfiehlt den angehenden Studierenden dringend, dieses Praktikum vor Antritt des Studiums zu absolvieren, um Fehlzeiten, Organisations- und Abstimmungsschwierigkeiten im ersten Studienjahr zu vermeiden.

1. und 2. Staatsexamen

Die Ausbildung im Studiengang Künstlerisches Lehramt für das Lehramt an Gymnasien gliedert sich in zwei Ausbildungsphasen:

1. Das künstlerische Hauptfachstudium Bildende Kunst an der Kunstakademie mit wissenschaftlichem Bei- oder 2. Hauptfachstudium an einer Universität oder im Falle des Studiums im Verbreitungsfach Bildende Kunst/Intermediales Gestalten (IMG) in den Außenstellen der Akademie nebst einem 13-wöchigen Praxissemester an der Schule. Dieser erste Abschnitt schließt mit der 1. Staatsprüfung ab.

2. Die anschließende pädagogisch-praktische Ausbildung (Referendariat) an den Staatlichen Seminaren für Didaktik und Lehrerbildung (Gymn) und an der Schule. Dieser zweite Abschnitt schließt mit der 2. Staatsprüfung ab.

Beide Ausbildungsphasen sind über das Praxissemester und die Beteiligung der Staatlichen Seminaren für Didaktik und Lehrerbildung (Gymn) an den fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Modulen miteinander verzahnt.

Regelstudienzeit, Studienverlauf

Die Regelstudienzeit im Studiengang Künstlerisches Lehramt beträgt 12 Semester und beinhaltet die künstlerische und kunsttheoretisch/-wissenschaftliche Ausbildung, die bildungswissenschaftlich-fachdidaktische Ausbildung der ersten Ausbildungsphase, das Praxissemester und das Studium im wissenschaftlichen Fach oder im Verbreitungsfach Bildende Kunst/Intermediales Gestalten.

Künstlerische Ausbildung

Die künstlerische Ausbildung gliedert sich in zwei Abschnitte:

1. Allgemeine künstlerische Ausbildung im 1. und 2. Semester in einer so genannten Grundklasse, inkl. der Orientierungsprüfung.

2. Vertiefende künstlerische Ausbildung ab dem 3. Semester in einer Fachklasse mit Unterbrechung im 5. Semester (Praxissemester an der Schule), inkl. der Akademischen Zwischenprüfung und den Teilprüfungen des Ersten Staatsprüfung (mündliche Prüfung in Kunsttheorie/-wissenschaft und integrative Abschlussprüfung).

Parallel zur künstlerischen Ausbildung werden die Bereiche der Angewandten Gestaltung und der Kunsttheorie und -wissenschaft studiert.

Bildungswissenschaftlich-fachdidaktische Ausbildung inklusive des Praxissemesters, des Ethisch- Philosophischen Grundstudiums (EPG) und der Module »Personale Kompetenz« (MPK)

Die bildungswissenschaftlich-fachdidaktische Ausbildung erfolgt in Kooperation mit den Staatlichen Seminaren für Didaktik und Lehrerbildung (Gymn) und der Hochschule. Die Lehrveranstaltungen finden teilweise an der Akademie, an Schulen oder an den Staatlichen Seminaren für Didaktik und Lehrerbildung (Gymn) statt. Mit Inkrafttreten der neuen künstlerischen Prüfungsordnung vom März 2001 wurde als Teil des Lehramtsstudiums ein Praxissemester eingeführt. Es dauert insgesamt 13 Unterrichtswochen, beginnt gegen Ende der Sommerferien und ist auch fester Bestandteil in der neuen modularisierten Studienform. Es kann zukünftig nur noch in Blockform durchgeführt werden, da sich aus organisatorischen Gründen weitere Moduleinheiten in Bildungswissenschaft und das Ethisch-Philosophische Grundstudium (EPG I) in direktem Umfeld des Praxissemesters ansiedeln. Zudem muss das Praxissemester neuerdings bestanden werden

und kann im Falle des Nichtbestehens einmal wiederholt werden. Bei zweimaligem Nichtbestehen des Praxissemesters kann das Lehramtsstudium nicht fortgesetzt werden. Das Absolvieren des Praxissemesters an deutschen Schulen im Ausland kann deutliche Organisations- und Abstimmungsschwierigkeiten im weiteren Studienverlauf ergeben.

Das Praxissemester ist Teil des Studiums und wird in der Regel im 5. Semester nach Bestehen der Akademischen Zwischenprüfung angetreten. Für die Anmeldung und weitere Informationen sind online entsprechende Plattformen (www.praxissemester-bw.de) eingerichtet.

Das Ethisch-Philosophische Grundstudium (EPG) wird ausschließlich an der Universität angeboten und umfasst die Moduleinheiten EPG-I (als Blockveranstaltung im 5. Semester) nach dem 13-wöchigen Schulpraktikum und EPG-II mit jeweils 6 ECTS-Punkten.

Die bildungswissenschaftlichen Module und das nicht durch die Module »Atelierarbeit I-III« abgedeckte Modul »Personale Kompetenz« mit 3 ECTS-Punkten können unabhängig von den Modulangeboten der Akademie ggf. und nur nach individueller Absprache auch an der Universität absolviert werden. Auf die Auflistung der universitären Module im Anhang »Modulbeschreibungen« wurde verzichtet. Entsprechende Informationen sind an der Universität zu erfragen.

Intermediales Gestalten (IMG) oder wissenschaftliches Fach an einer Universität

Die Möglichkeit, das Künstlerische Lehramtsstudium in Kombination mit dem so genannten Verbreitungsfach Bildende Kunst/Intermediales Gestalten, kurz IMG, als Alternative zu einem wissenschaftlichen Fach zu studieren, ist ein Alleinstellungsmerkmal der Stuttgarter Kunstakademie.

Nähere Informationen zum IMG finden sich am Ende dieser Studienordnung im Kapitel »Studienordnung – IMG« mit Modulaufstellung etc. und den Modulbeschreibungen des IMG im Anhang.

Das Studium eines wissenschaftlichen Faches an einer Universität auf Bei- oder Hauptfachniveau ist im Parallelstudium zum Hauptfach Bildende Kunst an der Kunstakademie möglich, erfordert aber von den Studierenden ein hohes Maß an eigenständiger Organisation. Hier erweist sich das neue modularisierte System als eindeutig nachteilig, da durch die Vielzahl der möglichen Fächerkombinationen und ihre unterschiedlichen Konditionen kein Studienverlaufsplan erstellt werden kann. Das entschiedene Interesse der Akademie liegt darin, die künstlerische Arbeit und den damit verbundenen kunsttheoretischen und kunstwissenschaftlichen Diskurs möglichst konzentriert und kontinuierlich bei den Studierenden zu entwickeln.

Die mündliche Prüfung im wissenschaftlichen Fach kann laut GymPO I vom 31. Juli 2009 (GBl. S. 373, K.u.U. S.125) vor, mit oder nach der Prüfung im künstlerischen Hauptfach abgelegt werden.

Sollten die Studierenden ein Parallelstudium von Hauptfach Bildende Kunst und wissenschaftlichem Fach praktizieren, legt die Kunstakademie den Studierenden nahe, die Überschneidung so gering als möglich zu halten und weist nachdrücklich darauf hin, dass eine detaillierte Studienplanung hinsichtlich der Koordination von Hauptfach und wissenschaftlichem Fach in Händen der Studierenden liegt. Weiterhin ist zu berücksichtigen, dass nach Stand von Februar 2012, z.B. an der Universität Stuttgart der Beginn des Zweitfachstudiums in den Fächern Chemie, Englisch, Französisch, Informatik, Mathematik, Naturwissenschaft und Technik, Philosophie/Ethik, Physik und Sport nur noch zum Wintersemester möglich ist, allein in den Fächern Deutsch, Geschichte und Politikwissenschaft bzw. Politik-/Wirtschaftswissenschaft ist der Einstieg ins Zweitfachstudium soohl im Winter- als auch im Sommersemester möglich.

Bei der in der Gymnasiallehrerprüfungsordnung I vom 31. Juli 2009 (GBl. S. 373, K.u.U. S.125) eingeräumten Möglichkeit, das wissenschaftliche Fach auf Hauptfachniveau zu studieren, erhöhen sich die beschriebenen Organisations- und Koordinationsschwierigkeiten erheblich. Eine universitäre Studienberatung wird in diesen Fällen dringend empfohlen.

Anmerkungen zu Schutzbestimmungen und prüfungsrechtlichen Regelungen

Werdende Mütter dürfen in den letzten sechs Wochen vor dem errechneten Termin der Entbindung keine Prüfung ablegen, es sei denn, dass sie sich zur Ablegung der Prüfung ausdrücklich bereit erklären. Für die Zeit nach der Geburt gelten hinsichtlich der Ablegung von Prüfungen die Schutzvorschriften des § 6 (1) des Mutterschutzgesetzes (MuSchG). Erklärungen darüber sind schriftlich gegenüber Landeslehrerprüfungsamt und der Studiengangsleitung abzugeben und können jederzeit widerrufen werden.

Zeiten des Mutterschutzes und der Elternzeit (bei Kindern bis zu sechs Jahren) werden nicht auf die Regelbeurlaubungsdauer angerechnet. Während dieser Zeiten, d.h. auch im Urlaubssemester, können Studienleistungen und Prüfungen abgelegt werden. Für Studierende, die Familienpflichten wahrzunehmen haben, wird eine flexible Handhabung der Prüfungsfristen ermöglicht.

Regelungen bzgl. Täuschung und Ordnungsverstößen und bzgl. Rücktritt, Unterbrechung oder Wiederholung von Prüfungen können in der Gymnasiallehrerprüfungsordnung I vom 31. Juli 2009 (GBl. S. 373, K.u.U. S.125) unter §22-25 nachgelesen werden.

Studienordnung – Bildende Kunst

Die Module im Hauptfach Bildende Kunst bestehen insgesamt aus 22 Moduleinheiten und umfassen die Pflicht- und Wahlmodule Bildende Kunst, die Module der Fachdidaktik und Bildungswissenschaften, die Module des Ethisch-philosophischen Grundstudiums, die Module Personale Kompetenz und das Praxissemester.

Bildende Kunst – Pflichtmodule (154 ECTS-Punkte)

- a) *Atelierarbeit I*, 24 ECTS-Punkte, inkl. Teilnahmenachweise in Einführung in fotografische Techniken, Medienwerkstatt, Maltechnik und Handsatz-Buchdruck-Typografie
- b) *Atelierarbeit II*, 24 ECTS-Punkte
- c) *Atelierarbeit III*, 40 ECTS-Punkte
- d) *Bild und Medien*, 12 ECTS-Punkte, inkl. Nachweis von 3 unterschiedlichen Werkstattteilnahmen
- e) *Raum*, 12 ECTS-Punkte, inkl. Nachweise von 3 unterschiedlichen Werkstattteilnahmen
- f) *Angewandte Gestaltung*, 12 ECTS-Punkte, 2 unterschiedliche Bereiche nach Wahl aus den 4 Lehrgebieten Architektur, Industrial-Design, Kommunikationsdesign und Schrift/Typografie
- g) *Kunsttheorie/-wissenschaft I*, 15 ECTS-Punkte
- h) *Kunsttheorie/-wissenschaft II*, 15 ECTS-Punkte

Bildende Kunst – Wahlmodule (36 ECTS-Punkte) bzw. (6 ECTS-Punkte)

- a) *Bild und Medien*, 12 ECTS-Punkte oder 6 ECTS-Punkte
- b) *Raum*, 12 ECTS-Punkte oder 6 ECTS-Punkte
- c) *Angewandte Gestaltung*, 12 ECTS-Punkte oder 6 ECTS-Punkte
- d) *Kunsttheorie/-wissenschaft*, 12 ECTS-Punkte oder 6 ECTS-Punkte

Bei einem Studium mit wissenschaftlichem Fach unter Beifachkonditionen oder mit Verbreitungsfach Bildende Kunst/Intermediales Gestalten müssen Wahlmodule mit insgesamt 36 ECTS-Punkten belegt werden. Die Studierenden haben die Möglichkeit entweder drei unterschiedliche der vier zur Verfügung stehenden Wahlmodule im Laufe ihres Studiums zu absolvieren oder ggf. Schwerpunkte in ihrem Studium zu setzen, indem sie zwei oder sogar drei Wahlmodule aus einem Lehrbereich wählen.

Studierende, die z.B. Ihre Abschlussarbeit als wissenschaftliche Arbeit absolvieren wollen, können bei der Belegung ihre Wahlmodule bewusst drei Wahlmodule »Kunsttheorie/-wissenschaft«

à 12 ECTS-Punkte auswählen, um über die Konzentration von Wahlmodulen aus einem Lehrbereiches zusätzliche Kompetenzen und Erfahrungen zu sammeln.

Bei einem Studium mit wissenschaftlichem Fach unter Hauptfachkonditionen müssen Wahlmodule mit insgesamt 6 ECTS-Punkten belegt werden. Die vier Wahlmodule aus den unterschiedlichen Lehrbereichen werden in diesem Falle unter reduzierteren Konditionen angeboten. Es muss ein Wahlmodul mit 6 ECTS-Punkten belegt werden (siehe auch die Modulbeschreibungen in den Anlagen).

Fachdidaktik – Pflichtmodule (10 ECTS-Punkte)

- a) *Fachdidaktik I*, 3 ECTS-Punkte
- b) *Fachdidaktik II*, 7 ECTS-Punkte, Übung (4 ECTS-Punkte) am Seminar für Didaktik und Lehrerbildung mit integrierter Vorlesung (3 ECTS-Punkte) an der Akademie

Bildungswissenschaften – Pflichtmodule (18 ECTS-Punkte)

- a) *Bildungswissenschaften I*, 6 ECTS-Punkte, im Kontext des Praxissemesters
- b) *Bildungswissenschaften II*, 6 ECTS-Punkte, im Kontext des Praxissemesters
- c) *Bildungswissenschaften III*, 6 ECTS-Punkte

Ethisch-Philosophisches Grundstudium – Pflichtmodule (12 ECTS-Punkte)

- a) *EPG I*, 6 ECTS-Punkte, an der Universität, im Kontext des Praxissemesters
- b) *EPG II*, 6 ECTS-Punkte, an der Universität

Personale Kompetenz – Pflichtmodule (6 ECTS-Punkte)

- a) *MPK I*, 3 ECTS-Punkte (je 1 ECTS-Punkt im Verbund mit den Modulen Atelierarbeit I- III)
- b) *MPK II*, 3 ECTS-Punkte

Praxissemester – Pflichtmodul (16 ECTS-Punkte)

Weitere Angaben zu den Studieninhalten und der Positionierung im Studienverlauf bei den aufgeführten Modulen sind im Anhang den einzelnen Modulbeschreibungen und dem Studienverlaufsplan zu entnehmen. Da die Module EPG I + II von der Universität verantwortet werden, wurde im Anhang dieser Studienordnung auf eine Modulauflistung und auf deren Beschreibung verzichtet.

Allgemeine Hinweise zum Hauptfach Bildende Kunst

Das Künstlerische Lehramtsstudium an der Stuttgarter Kunstakademie verläuft in Form eines integrierten Studienganges, d.h. die künstlerische Qualifikation wird in den Grundklassen (1. und 2. Semester) zusammen mit den Studierenden der Diplomstudiengänge Bildende Kunst und Bühnen- und Kostümbild und in den Fachklassen (ab dem 3. Semester) erworben. Die Entwicklung einer eigenständigen künstlerischen Arbeit und Haltung steht im Vordergrund der Ausbildung der angehenden Lehrerinnen und Lehrer. Vor diesem Hintergrund sollen sie später als Künstlerpersönlichkeiten mit kunstwissenschaftlichen und pädagogischen Qualifikationen ihren Beruf am Gymnasium ausüben können.

Neben einer fundierten und breit angelegten rein künstlerisch-praktischen Bildung werden als weiterer wichtiger Bestandteil des Studiums im Hauptfach Bildende Kunst die kunsttheoretischen und kunstwissenschaftlichen Diskurse vermittelt und eingehend erprobt. Darüber hinaus stehen die angewandten Gestaltungsbereiche wie Architektur, Industrial-Design, Kommunikationsdesign

und Schriftgestaltung/Typografie im Fokus der Ausbildung und ermöglichen zusammen genommen einen interdisziplinären und vielseitigen Einblick in praktische und theoretische Formen künstlerisch-gestalterischen Arbeitens und Denkens.

Nach Ende der Grundklasse (1. und 2. Semester) erfolgt der Wechsel in eine Fachklasse. Die Studierenden bewerben sich im Laufe des 2. Semesters mit aussagekräftigen Arbeiten bei einem/er Fachklassenprofessor/in nach Wahl und studieren ab dem 3. Semester in einer Fachklasse weiter, in der Regel bis zum Ende ihres Studiums. Klassenwechsel sind möglich, sofern diese im Einvernehmen mit dem/r Studierenden und der potentiell neuen Klassenleitung erfolgen. Studierende, die auf Anhieb keine Klassenzuordnung erhalten, werden nach Ab- und Rücksprache mit einer speziell für diese Fälle eingerichteten Kommission einer neuen Fachklassenleitung zugeordnet.

Empfehlungen für die Studienplanung

Den Studierenden wurde bei der Umstellung auf das modularisierte System für die Studienplanung im Einzelnen so viel Freiheit wie möglich eingeräumt. Die einzelnen Module wurden dort, wo es Sinn macht, so groß wie möglich konzipiert, um Prüfungsaufwendungen zu minimieren. Aus Sicht der Akademie ist der grundsätzlich vorgesehene »workload« von maximal 30 ECTS-Punkten pro Semester nicht entscheidend. Vielmehr sollen dem einzelnen Studierenden je nach Entwicklungsstand, Interessenslage und individueller Befindlichkeit flexible und unterschiedliche Formen und Gewichtungen der Studienabläufe zur Verfügung stehen. Dies entspricht dem Charakter einer künstlerischen Bildung, die eben nicht nach strengen »Stundenplänen« verläuft, sondern häufig nicht linear und teilweise scheinbar widersprüchlich erfolgt. Aus diesem Geist heraus sollte von jedem/r einzelnen Studierenden die Studienplanung im modularisierten System vorgenommen werden. Wichtig dabei ist, dass dort, wo Gestaltungsfreiheiten bestehen, entweder innerhalb der vorgeschriebenen Etappen oder im Laufe des Gesamtstudiums die erforderliche ECTS-Summe der einzelnen Module erreicht wird. Im Studienverlaufsplan sind auch deshalb die Module nur summarisch bzw. in den entsprechenden Einheiten in vertikalen Spalten aufgeführt. Auf eine horizontale Einteilung in 30 ECTS-Punkte pro Semester in Form einer Aufführung von ECTS-Teilpunkten der verschiedenen Module wurde – mit Ausnahme des Praxissemesters – bewusst verzichtet.

Trotz dieser relativen Freiheit und Flexibilität in der Studiengestaltung bestehen durch die Ausbildungsphasen oder verschiedenen Arten von Lehrveranstaltungen bedingte Einschränkungen und Besonderheiten, auf die im Folgenden hingewiesen werden soll.

Die Einteilung und Benotung der Module »Atelierarbeit I-III« ergibt sich aus der Struktur der Stuttgarter Kunstakademie (Grund- und Fachklassen) und der Gymnasiallehrerprüfungsordnung I vom 31. Juli 2009 (GBl. S. 373, K.u.U. S.125) (Zwischenprüfung). Zuständig für die Modulbenotung ist die zeitlich jeweils letzte Klassenleitung, auch im Falle eines Klassenwechsels.

Die Pflicht- und Wahlmodule »Bild und Medien« und »Raum« werden jeweils aus dem Fortgang der künstlerischen Arbeit heraus in der Klasse des/r Studierenden entwickelt. Die Bewertung dieser Module erfolgt jeweils im Einvernehmen entweder durch die zum Zeitpunkt des Abschlusses zuständige Klassenleitung oder durch eine weitere Person aus der Professorenschaft mit der die künstlerische Arbeit der Module »Bild und Medien« und »Raum« in sinnvollen Etappen besprochen und korrigiert wird.

Die vier Bereiche des Moduls »Angewandte Gestaltung« liegen inhaltlich im Detail zu weit auseinander als dass eine gemeinsame Modulbewertung möglich ist. Die Noten der Pflicht- oder Wahlmodule »Angewandte Gestaltung« errechnen sich deshalb gleich gewichtet aus den Einzelnoten der Lehrbereiche.

Die Pflichtmodule im Lehrbereich Kunsttheorie/-wissenschaft (KTW) haben mehrere Bestandteile: Als Basisveranstaltungen gelten Veranstaltungen mit 3 ECTS-Punkten (Vorlesungen und Seminare). Es zählen die aktive Teilnahme und die Erstellung einer schriftlichen Leistung mit Regelungsumfang von 4-6 Seiten, z.B. die schriftliche Ausarbeitung eines Referats, die Zusammenfassung wichtiger Lektüren oder die Erstellung eines Thesenpapiers. Als Vertiefungsveranstaltung gelten Seminare mit der Anzahl von 6 ECTS-Punkten. Es zählen die aktive Teilnahme und die Erstellung einer schriftlichen Leistung von 12-15 Seiten. Die Studierenden können nach Rücksprache mit der Lehrperson entscheiden, ob sie eine Veranstaltung als Basis- oder Vertiefungsveranstaltung belegen wollen, d.h. ob sie in einer Veranstaltung 3 ECTS-Punkte oder 6 ECTS-Punkte erwerben wollen. Alle weiteren Angaben und Konditionen der Module im Lehrbereich KTW sind den Modulbeschreibungen im Anhang zu entnehmen. In Hinblick auf die mündliche Prüfung ist insgesamt auf eine weitestgehend ausgeglichene Belegung der Seminare mit kunsttheoretischem bzw. kunstwissenschaftlichem Schwerpunkt zu achten (siehe jeweiliges separates Vorlesungsverzeichnis in KTW). Beim Wahlmodul in KTW besteht die Möglichkeit einer freien Schwerpunktbildung. Die Noten der Pflicht- oder Wahlmodule KTW errechnen sich aus den Einzelnoten der Seminare, für die die jeweilige Seminarleitung verantwortlich ist.

Akademische Prüfungen, Prüfungsteile der Ersten Staatsprüfung und Zuständigkeiten

Die Prüfungen im Hauptfach Bildende Kunst umfassen die Orientierungsprüfung, die Akademische Zwischenprüfung, die mündliche Prüfung in Kunsttheorie/-wissenschaft und die integrative Abschlussprüfung einschließlich der Künstlerischen Arbeit mit begleitender schriftlichen Arbeit. Für die beiden erstgenannten Prüfungen ist die ABK Stuttgart zuständig, die Zuständigkeit der beiden letztgenannten Prüfungen als Prüfungsteile der Ersten Staatsprüfung obliegt dem Landeslehrerprüfungsamt.

Orientierungsprüfung

Die Orientierungsprüfung ist reifgreich bestanden, wenn das Modul »Atelierarbeit I« mit der Note 4,0 (ausreichend) oder besser benotet wird.

Akademische Zwischenprüfung und Zwischenprüfungsordnung

Die Akademische Zwischenprüfung ist in der Regel bis zum Ende des 4. Semesters spätestens vor Beginn des 7. Semesters abzulegen und besteht aus folgenden Studienleistungen:

1. bestandene Module »Atelierarbeit I+II« inkl. der dort zugeordneten Module »Personale Kompetenz« und der propädeutischen Werkstattteilnahmen in fotografischen Techniken, digitalen Medien, Maltechnik und der Einführung in Handsatz-Buchdruck-Typografie
2. Nachweis von je 2 Werkstattteilnahmen innerhalb der Module »Bild und Medien« und »Raum«
3. bestandenes Modul »Kunsttheorie/-wissenschaft I« inkl. der dort zugeordneten Bestandteile
4. bestandenes Modul »Fachdidaktik I«
5. Nachweis über die Teilnahme der im Modul »Fachdidaktik II« zugeordneten Vorlesung

Die Note der Akademischen Zwischenprüfung errechnet sich aus den unter den Punkten 1, 3 und 4 aufgeführten Modul- oder Teilmodulnoten in ihrer jeweiligen Gewichtung (24:24:15:3). Das Prüfungsamt der Akademie stellt das Akademische Zwischenprüfungszeugnis aus.

Mündliche Prüfung in Kunsttheorie/-wissenschaft

Die mündliche Prüfung in Kunsttheorie/-wissenschaft hat eine Prüfungsdauer von etwa 30 Minuten und wird immer mindestens ein Semester vor der Integrativen Abschlussprüfung, frühestens aber nach dem 6. Semester absolviert. In Absprache mit den Prüfern kann ein Schwerpunkt entweder in Kunsttheorie oder Kunstwissenschaft gewählt werden.

Integrative Abschlussprüfung

Im Zentrum der Integrativen Abschlussprüfung im Hauptfach Bildende Kunst steht die Künstlerische Abschlussarbeit. Das Thema dieser Arbeit ist in der Regel selbst gewählt und mit der Klassenleitung abgesprochen. Nach ca. vier Monaten der Ausarbeitung wird die Künstlerische Arbeit abgeschlossen und im Rahmen der Integrativen Abschlussprüfung präsentiert. Die Künstlerische Arbeit wird von einer schriftlichen Arbeit begleitet, die deren Entwicklung dokumentiert und die eigene Arbeit im Kontext historischer und zeitgenössischer künstlerischer Positionen reflektiert. Am Prüfungstag stellt der/die Prüfungskandidat/in der Kommission die Künstlerische Arbeit mündlich vor. Aufgrund der Arbeit, ihrer Präsentation und des begleitenden Textes wird im Anschluss daran ein Prüfungsgespräch geführt. Die Kommission bewertet die Integrative Prüfung (Künstlerische Arbeit und Präsentation, Dokumentation und Reflexion, mündliche Präsentation und Gespräch) mit einer Gesamtnote ohne Gewichtung der Einzelteile.

Anstatt einer praktisch-künstlerischen Arbeit kann eine schriftliche Arbeit in Kunsttheorie oder in Kunstwissenschaft (Umfang 60-80 Seiten) angefertigt werden.

Mit Einverständnis der Studierenden werden schriftliche Abschlussarbeiten in Form eines Belegexemplars in das Archiv und den Nutzerapparat der Bibliothek der Kunstakademie übergeben.

Betriebs- bzw. Sozialpraktikum

Der Nachweis eines Betriebs- bzw. Sozialpraktikums von mindestens vier Wochen ist bei der Zulassung zum 2. Staatsexamen (Vorbereitungsdienst) zwingend erforderlich (siehe Zulassungsvoraussetzungen 2. Staatsexamen §2 Abs. 1 Nr. 6.), nicht aber im Rahmen des 1. Staatsexamens.

Gleichwohl bedeutet dies, dass Studierende, die sich direkt nach erfolgreichem Abschluss der 1. Staatsprüfung zum Vorbereitungsdienst melden, dieses Praktikum irgendwann während der Studienzzeit absolviert haben müssen. Die Studierenden müssen sich eigenständig um Praktikumsstelle kümmern, für weitere Fragen (Anerkennung etc.) steht das zuständige Regierungspräsidium zur Verfügung.

Studienordnung – Bildende Kunst/Intermediales Gestalten

IMG – Module, ihre ECTS-Werte und Bestandteile

Die Module im Verbreitungsfach Bildende Kunst/Intermediales Gestalten bestehen insgesamt aus 6 Moduleinheiten und umfassen die Pflicht- und Wahlmodule im IMG und die Module der Fachdidaktik und Theorie des IMG.

IMG – Pflichtmodule (65 ECTS-Punkte)

- a) *Darstellung*, 28 ECTS-Punkte
- b) *Inszenierung*, 28 ECTS-Punkte
- c) *IMG-Theorie*, 4 ECTS-Punkte
- d) *IMG-Fachdidaktik*, 5 ECTS-Punkte

IMG – Wahlmodule (3 ECTS-Punkte)

- a) *Interdisziplinarität und Interaktion*, 3 ECTS-Punkte
- b) *Medienpraxis – Steuern und Programmieren*, 3 ECTS-Punkte

Weitere Angaben zu den Studieninhalten der IMG-Module sind im Anhang den einzelnen Modulbeschreibungen und dem Studienverlaufsplan zu entnehmen.

Allgemeine Hinweise zum Verbreitungsfach Bildende Kunst / Intermediales Gestalten

Das Studium im Verbreitungsfach Bildende Kunst / Intermediales Gestalten beginnt nach Abschluss des Hauptfachstudiums Bildende Kunst. Es dauert insgesamt 3 Semester und findet im Rahmen der Regelstudienzeit vom 10. bis 12. Studiensemester im Studiengang Künstlerisches Lehramt statt. Hierzu muss eine eigens dafür eingerichtete Eignungsprüfung bestanden werden.

Die Eignungsprüfung wird einmal pro Semester durchgeführt und kann frühestens nach dem Praxissemester, also ab dem 6. Semester abgelegt werden. Es besteht die Möglichkeit, die Eignungsprüfung einmalig zu wiederholen. Bei der Eignungsprüfung soll der Prüfling nachweisen, inwiefern er/sie für das Fach befähigt und geeignet ist. Zu diesem Anlass ist der Prüfling aufgefordert innerhalb von ca. 7 Minuten eine oder mehrere intermediale Arbeit/en vorzustellen oder zur Aufführung zu bringen. Nach einem etwa gleich lang dauernden, unmittelbar anschließenden Prüfungsgespräch mit dem Prüfling befindet die Eignungsprüfungskommission abschließend über die Aufnahme in das Verbreitungsfach Bildende Kunst / Intermediales Gestalten.

Die Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart möchte nachdrücklich darauf hinweisen, dass keine Aufnahmegarantie in das Verbreitungsfach Bildende Kunst / Intermediales Gestalten besteht. Die Eignungsprüfung für das IMG-Studium kann einmal wiederholt werden. Da ohne das Studium eines wissenschaftlichen Faches oder des Verbreitungsfaches Bildende Kunst/Intermediales Gestalten das Künstlerische Lehramtsstudium mit 1. Staatsexamen nicht abgeschlossen werden kann, müssen sich die Studierenden früh entscheiden, welchen Weg sie für sich einschlagen wollen. Die Akademie empfiehlt deshalb, bei Interesse am IMG-Studium die erste Eignungsprüfung für IMG im 6. oder spätestens 7. Studiensemester abzulegen.

Empfehlungen für die Studienplanung

Das Verbreitungsfach Bildende Kunst/Intermediales Gestalten befasst sich mit der vielfältigen Beziehung von Darstellung und Inszenierung. Es verknüpft Bereiche der Bildenden Kunst und der Darstellenden Kunst und erstreckt sich von Formen des Theaters über Performance bis hin zu experimentellen Inszenierungen. Das IMG-Studium ist durch den Spannungsbogen zwischen den Lehrgebieten Darstellung (performativ und szenisch) und Inszenierung (intermedial) und ihren jeweils subsumierten Teilgebieten geprägt. Die Erfahrungen, Einblicke und zunehmenden Kenntnisse, die die Studierenden in diesen Gebieten erhalten, münden in größere und kleinere Projekte und Aufführungen.

Das IMG-Studium fordert neben der selbständigen künstlerischen Arbeit eine künstlerische Praxis und Ausübung im interdisziplinären Arbeiten und phasenweise im Team. Zur Durchführung von Aufführungen, Projekten und Inszenierungen wird – wie bei der Teilnahme an den Kursen – eine hohe Präsenz erwartet.

Integrative Prüfung im Verbreitungsfach BK / Intermediales Gestalten

Das Studium im Verbreitungsfach BK / Intermediales Gestalten wird ebenfalls mit einer integrativen Prüfung abgeschlossen, die in der Zuständigkeit des Landeslehrerprüfungsamtes ist. Sie ist in zwei Teile gegliedert und besteht einerseits aus der Präsentation der künstlerischen Abschlussarbeit, die in drei Monaten erarbeitet wird. Die künstlerische Abschlussarbeit im IMG wird von einer schriftlichen Arbeit begleitet. Diese dokumentiert und reflektiert die Entwicklung der künstlerischen Abschlussarbeit. Andererseits besteht sie aus der Prüfungsarbeit (Improvisation), die an drei Tagen entwickelt und zur Aufführung gebracht wird. Nach den jeweiligen Präsentationen findet zwischen der Kommission und dem/der Prüfungskandidaten/in ein Prüfungsgespräch statt. Zu beiden Teilen werden den Prüflingen drei Themen für die Ausarbeitung zur Wahl gestellt.

Mit Einverständnis der Studierenden werden schriftliche Abschlussarbeiten jeweils in Form eines Belegexemplars in das Archiv und den Nutzerapparat der Bibliothek der Kunstakademie und in das Archiv des IMG übergeben.



Studiengang Künstlerisches Lehramt

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

Anlagen

- Studienverlaufsplan
- Modulbeschreibungen
- Formulare »Modulzeugnis«
- Formular »Akademische Zwischenprüfung«
- Formular »Teilnahmebescheinigung« BK und IMG



Studiengang Künstlerisches Lehramt

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

Anlage

- Studienverlaufsplan

Studienverlaufsplan Künstlerisches Lehramt an der SAdBK Stgt: Hauptfach Bildende Kunst mit Zweitfach Intermediales Gestalten oder wiss. Beifach an einer Universität im Hintereinanderstudium

Semester	Pflicht							Wahl				P			Pflicht				Wahl		P						
	BK Module AA I-III (24+24+40 = 88 LP)	BK MPK (3 LP)	BK Modul B+M (12 LP)	BK Modul R (12 LP)	BK Module KTW I+II (15+15 = 30 LP)	BK Modul AG (6+6 = 12 LP)	BK FD I+II (10 LP)	BK Modul B+M (12 LP)	BK Modul R (12 LP)	BK Modul KTW (12 LP)	BK Modul AG (12 LP)	Mündl. Prüfung	Künstl. Arbeit	Integr. Prüfung	BW (18 LP)	EPG (12 LP)	Praxissemester	MPK (3 LP)	IMG Modul Darst. (28 LP)	IMG Modul Insz. (28 LP)	IMG Modul Theorie (4 LP)		IMG FD (5 LP)	IMG Modul I+I (3 LP)	IMG Modul MP (3 LP)	Integr. Prüfung	
Bildende Kunst	1	24	1		15		3 FD II (SAdBK)																				
	2																										
	3	24	1				3 FD I (SAdBK)																				
	4													6 vor PS													
PS	5													6 nach PS	6 (EPG 1) nach PS	16											28
Bildende Kunst	6	40	1		15									6			3										
	7						4 FD II (SDL)																				
	8										3				6 (EPG 2)												
	9											20	7														27
IMG (wiss. Zweitfach)	10																	28	28	4	5	3	3				
	11																										
	12																								10		
	88	3	12	12	30	12	10	36				3	20	7	18	12	16	3	28	28	4	5	3	3	10	360	

AA = Atelierarbeit in der Klasse, AG = Angewandte Gestaltung, BK = Bildende Kunst, B+M = Bild und Medien, BW = Bildungswissenschaften, EPG = Ethisch-philosophisches Grundstudium, FD = Fachdidaktik, IMG = Intermediales Gestalten, I+I = Interdisziplinarität und Interaktion, KTW = Kunsttheorie/-wissenschaft, LP = Leistungspunkte, MP = Medienpraxis, MPK = Module »Personale Kompetenz«, P = Prüfung, PS = Praxissemester, R = Raum, SAdBK = Staatliche Akademie der Bildenden Künste, SDL = Seminar für Didaktik und Lehrerbildung



Studiengang Künstlerisches Lehramt

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

Anlage

- Modulbeschreibungen

Pflichtmodule im Hauptfach Bildende Kunst

Modulbeschreibung – Studiengang Künstlerisches Lehramt – GymPO I

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart



Hauptfach Bildende Kunst

Modulbezeichnung	Atelierarbeit I (Pflichtmodul)
ECTS-Punkte	24 (+ 1 MPK)
Anzahl und Zeitpunkt	1. und 2. Semester
Veranstaltungsart	Freie künstlerische Arbeit, Einzel- und Gruppenbesprechungen, Ausstellungen, künstlerische (Gruppen-)Projekte, Exkursionen, Präsentationen, Seminare, Vorträge, Referate, Analysen, Interpretationen, kunsttheoretischer Diskurs
Bewertung / Nachweise	benotet durch die Grundklassenleitung, inkl. Nachweisen von Werkstattteilnahmen in Fotografie, Medien und Maltechnik, Handsatz-Buchdruck-Typografie
Teilnahmevoraussetzung	keine
Kompetenzen / Inhalt	<p>Anlage B (BK): 1.1-4, 2.1.1, 2.1.2 und/oder 2.1.3, 2.2.3, 2.3.1.1 Anlage F: MPK</p> <p>Im Zentrum des Studiengangs Künstlerisches Lehramt steht das Modul »Atelierarbeit« in der Klasse. Hier machen die Studierenden von Beginn an Erfahrungen in der eigenständigen Entwicklung künstlerischen Arbeitens. Dabei sind Inhalt und Art der künstlerischen Tätigkeit frei und selbst gewählt. Diese kann sich gattungsübergreifend und -unabhängig vollziehen, d.h. sie kann sich zwischen den traditionellen Disziplinen wie z.B. Bildhauerei, Grafik, Malerei und Zeichnung bis hin zu aktuelleren Formen wie z.B. Computer, Film/Fotografie, Installation, Performance oder Video bewegen. Je nach Arbeitsansatz werden sowohl die technisch-handwerklichen als auch die inhaltlich-formalen und theoretischen Aspekte und Konditionen der künstlerischen Arbeit untersucht, in verschiedensten Wahrnehmungs- und Denkprozessen analysiert, interpretiert und in Einzel- und Gruppenbesprechungen zur Diskussion gestellt.</p> <p>Über die gesamte Studienzeit hinweg werden – angefangen von den grundlegenden Fragen künstlerisch-gestalterischen Arbeitens und Denkens über speziellere und vertiefende Problemstellungen bis hin zu professioneller Auseinandersetzung in Praxis und Theorie – die vielseitigen und komplexen Aspekte künstlerischer Arbeit durchlebt. Das Durchstehen von Krisen und das Aushalten von (Selbst-)Zweifeln sind dabei ebenso Bestandteil wie die Phasen der Euphorie und Arbeitswut oder des aktiven Innehaltens. Neben der eigenständigen Arbeit stehen auch immer wieder verschiedene Ausstellungsprojekte, Arbeitsexkursionen mit Ausstellungsbesuchen, klasseninterne Vorträge und Referate zu unterschiedlichsten Fragen der künstlerischen Praxis und Theorie im Fokus des künstlerischen Studiums.</p> <p>Ein künstlerisches Studium erfordert in besonderem Maße die Persönlichkeit und Persönlichkeitsbildung des Studierenden. Fragen der (Selbst-)Motivation, des Selbstbewusstseins und der Selbstbehauptung sind hier von maßgeblichem Belang. Ebenso gehört die aktive und passive Kritikfähigkeit zu den wesentlichen Anforderungen an die Studierenden. Darüber hinaus wird der Umgang mit Erfolg und dem Scheitern erlernt, es müssen Strategien entwickelt und erarbeitet werden, wie die komplexen Anforderungen künstlerischer Arbeit auch unter Belastungssituationen zeitlich und von den Arbeitsabläufen organisiert werden können. Zusätzlicher Anspruch entsteht, indem immer wieder Teamarbeit und die eigene Positionierung in der Künstlerklasse – als zentralem Ort der Lehre – tagtägliche Aufgabe ist. Das eigene Werk wird in Relation zu dem der Kommilitonen und anderer reflektiert und muss ggf. projektbezogen modifiziert werden. Präsentationen sind durchzuführen, Zwischenergebnisse den Lehrenden und/oder Mitstudierenden vorzustellen und mit der stattfindenden Rückkoppelung muss produktiv umgegangen werden. Damit werden Sprache, Auftreten und soziales Verhalten in der Gruppe trainiert und die Fähigkeit, Argumente, Erklärungen und Motivationshintergründe für das eigene künstlerische Arbeiten zu finden, während des gesamten Studiums geübt.</p> <p>Ziel des zentralen Moduls »Atelierarbeit«, das in jedem Semester des Hauptfachstudiums Bildende Kunst absolviert wird, ist, die verschiedensten Möglichkeiten künstlerischer Arbeit in ihren Dimensionen umfänglich zu begreifen, (die eigene) künstlerische Praxis in ihren theoretischen Perspektiven einordnen und diese auf die historischen und aktuellen kunst- und kulturwissenschaftlichen Diskurse beziehen zu können. Die eigene künstlerische Praxis verinnerlicht sich damit als unabdingbares Movens für die lehrende Tätigkeit an der Schule und bildet die Basis, auf der die vielfältigen Formen und Themengebiete des Kunstunterrichts an der Schule praktiziert werden können.</p>
ECTS gesamt (Pflicht)	24 (+1)

Modulbeschreibung – Studiengang Künstlerisches Lehramt – GymPO I

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart



Hauptfach Bildende Kunst

Modulbezeichnung	Atelierarbeit II (Pflichtmodul) (Vertiefung I)
ECTS-Punkte	24 (+ 1 MPK)
Anzahl und Zeitpunkt	3. und 4. Semester
Veranstaltungsart	Freie künstlerische Arbeit, Einzel- und Gruppenbesprechungen, Ausstellungen, künstlerische (Gruppen-)Projekte, Exkursionen, Präsentationen, Seminare, Vorträge, Referate, Analysen, Interpretationen, kunsttheoretischer Diskurs
Bewertung / Nachweise	benotet durch die Fachklassenleitung
Teilnahmevoraussetzung	keine
Kompetenzen / Inhalt	Anlage B (BK): 1.1-4, 2.1.1, 2.1.2 und/oder 2.1.3, 2.2.3, 2.3.1.1 Anlage F: MPK Mit Beginn des 3. Studienseesters wird die künstlerische Ausbildung in einer so genannten Fachklasse fortgesetzt. Der allgemeinen künstlerischen Ausbildung im ersten Studienjahr in einer so genannten Grundklasse folgt die erste Spezifizierung und Schwerpunktbildung je nach Wahl und Art der Fachklasse. Dort werden die weitergehenden Grundlagen für die eigenständige Entwicklung der künstlerischen Arbeit gelegt. Vor Antritt des Praxissemesters im 5. Semester wird im Rahmen der Zwischenprüfung die selbständige künstlerische Arbeit zu einem ersten Zwischenergebnis geführt. Im Übrigen gelten die im Modul »Atelierarbeit I« beschriebenen inhaltlichen Konditionen.
ECTS gesamt (Pflicht)	24 (+1)

Modulbeschreibung – Studiengang Künstlerisches Lehramt – GymPO I

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart



Hauptfach Bildende Kunst

Modulbezeichnung	Atelierarbeit III (Pflichtmodul) (Vertiefung II)
ECTS-Punkte	40 (+ 1 MPK)
Anzahl und Zeitpunkt	6. bis 9./12. Semester
Veranstaltungsart	Freie künstlerische Arbeit, Einzel- und Gruppenbesprechungen, Ausstellungen, künstlerische (Gruppen-)Projekte, Exkursionen, Präsentationen, Seminare, Vorträge, Referate, Analysen, Interpretationen, kunsttheoretischer Diskurs
Bewertung / Nachweise	benotet durch die Fachklassenleitung
Teilnahmevoraussetzung	Zwischenprüfung
Kompetenzen / Inhalt	<p>Anlage B (BK): 1.1-4, 2.1.1, 2.1.2 und/oder 2.1.3, 2.2.3, 2.3.1.1 Anlage F: MPK</p> <p>Nach dem Praxissemester an der Schule im 5. Semester erfolgt in der Fachklasse ab dem 6. Semester bis zum Ende des Hauptfachstudiums an der Akademie die Vertiefungsstufe II. Aufbauend auf den Erfahrungen im künstlerischen Arbeiten und Denken in den ersten beiden Studienjahren werden die eigenen künstlerischen Ansatzpunkte weiter spezifiziert und intensiviert. Am Ende dieser Ausbildungsphase beginnen die Vorbereitungen und dann die tatsächliche Umsetzung der Künstlerischen Abschlussarbeit, die in die 1. Staatsexamensprüfung im Hauptfach Bildende Kunst mündet.</p> <p>Im Übrigen gelten die im Modul »Atelierarbeit I« beschriebenen inhaltlichen Konditionen.</p>
ECTS gesamt (Pflicht)	40 (+1)

Modulbeschreibung – Studiengang Künstlerisches Lehramt – GymPO I

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart



Hauptfach Bildende Kunst

Modulbezeichnung	Bild und Medien (Pflichtmodul)
ECTS-Punkte	12
Anzahl und Zeitpunkt	1x während des Hauptfachstudiums BK, Nachweispflicht von 3 unterschiedlichen Werkstattteilnahmen (davon 2 innerhalb 1.-4. Semester)
Veranstaltungsart	Freie künstlerische Arbeit, Einzel- und Gruppenbesprechungen, Präsentationen, kunsttheoretischer Diskurs, Werkstattteilnahmen
Bewertung / Nachweise	benotet durch die das Modul begleitende Lehrperson, inkl. Nachweispflicht von 3 unterschiedlichen Werkstattteilnahmen
Teilnahmevoraussetzung	keine
Kompetenzen / Inhalt	<p>Anlage B (BK): 2.1.2</p> <p>Das Modul »Bild und Medien « ist engstens mit den Inhalten der Module »Atelierarbeit I, II und III« verbunden und lenkt die allgemein künstlerischen Fragestellungen auf das Phänomen Bild und Medien und die weitgehend zweidimensionalen künstlerischen Bereiche. Die in den Modulen »Atelierarbeit I, II und III« beschriebenen Inhalte wie z.B. Team- und Projektarbeit, theoretisch-diskursive Auseinandersetzung, persönlichkeitsbildende Aspekte etc. gelten für dieses Modul entsprechend.</p> <p>Bei der Umsetzung von bild- und medienbezogenen, künstlerischen Projekten stehen den Studierenden die Werkstätten der Akademie offen, in denen sie mit Hilfe der Werkstattlehrenden lernen, vielseitige, bildnerisch-mediale Ideen technisch zu realisieren. Im Umgang mit Werkzeug, technischen Geräten und Programmen werden technische Arbeitsabläufe und -organisation verstanden, die verschiedenen Arbeits- und Anwendungsmöglichkeiten kennengelernt und die eigenen technisch-handwerklichen Fähigkeiten vertieft und erweitert. Somit entsteht ein Bewusstsein über bildnerisch-mediale Formprozesse sowohl in den traditionellen als auch zeitgenössischen Materialien und Techniken. Zum Erwerb der technisch-handwerklichen Grundlagen im Modul »Bild und Medien« müssen wenigstens drei Teilnahmen an einführender Werkstattarbeit nach Wahl (druckgrafische Werkstätten wie Hochdruck, Lithographie, Offset, Radierung und Serigrafie, Fotografische Medien, Glas, Maltechnik, Medientechnik mit Computertechnologie, Film und Video) nachgewiesen werden.</p> <p>Das synergetische Arbeiten in der Klasse und den Werkstätten befördert die Übertragung technisch-handwerklicher Fertigungsprozesse von Bild- und Medienkonzepten in eine persönliche künstlerische Handschrift oder Ausdrucksform. Die verschiedenen Möglichkeiten zweidimensionalen Gestaltens in z.B. Druckgrafik, Fotografie, Malerei, Video und Zeichnung entwickeln das Bewusstsein einer eigenen Bild-Medien-Ästhetik und befähigen die Studierenden zur Bewertung und Analyse sowohl der eigenen als auch der von anderen geschaffenen, bild- und medienbezogenen künstlerischen Arbeit.</p> <p>Das Sensibilisieren bildnerisch-medialer Vorstellungen, die Entwicklung einer spezifischen Selbstwahrnehmung schafft die Grundlage für ein breitgefächertes, künstlerisches Bild und Medien-Verständnis, welches die Studierenden in die Lage versetzt, Verantwortung für künstlerische Handlungen zu übernehmen und in eine zweidimensionale Bild-Medien-Form zu übertragen, auf die eigene Arbeit anzuwenden und die Prinzipien bildnerisch-medialer Konzepte zu vermitteln.</p> <p>Während des Moduls müssen wenigstens 2 künstlerische Vorhaben/Projekte aus dem Bereich Bild und Medien erarbeitet und innerhalb eines Semesters nach Wahl der das Modul begleitenden Lehrperson präsentiert werden.</p>
ECTS gesamt (Pflicht)	12

Modulbeschreibung – Studiengang Künstlerisches Lehramt – GymPO I

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart



Hauptfach Bildende Kunst

Modulbezeichnung	Raum (Pflichtmodul)
ECTS-Punkte	12
Anzahl und Zeitpunkt	1x während des Hauptfachstudiums BK, Nachweispflicht von 3 unterschiedlichen Werkstattteilnahmen (davon 2 innerhalb 1.-4. Semester)
Veranstaltungsart	Freie künstlerische Arbeit, Einzel- und Gruppenbesprechungen, Präsentationen, kunsttheoretischer Diskurs
Bewertung / Nachweise	benotet durch die das Modul begleitende Lehrperson, inkl. Nachweispflicht von 3 unterschiedlichen Werkstattteilnahmen
Teilnahmevoraussetzung	keine
Kompetenzen / Inhalt	<p>Anlage B (BK): 2.1.3</p> <p>Das Modul »Raum« ist engstens mit den Inhalten der Module »Atelierarbeit I, II und III« verbunden und lenkt die allgemein künstlerischen Fragestellungen auf das Phänomen Raum und die weitgehend dreidimensionalen künstlerischen Bereiche. Die in den Modulen »Atelierarbeit I, II und III« beschriebenen Inhalte wie z.B. Team- und Projektarbeit, theoretisch-diskursive Auseinandersetzung, persönlichkeitsbildende Aspekte etc. gelten für dieses Modul entsprechend.</p> <p>Bei der Umsetzung von raumbezogenen, künstlerischen Projekten stehen den Studierenden die Werkstätten der Akademie offen, in denen sie mit Hilfe der Werkstattlehrenden lernen, vielseitige, räumlich-plastische Ideen technisch zu realisieren. Im Umgang mit Maschinen, technischen Geräten und Programmen werden technische Arbeitsabläufe und -organisation verstanden, die verschiedenen Arbeits- und Anwendungsmöglichkeiten kennengelernt und die eigenen technisch-handwerklichen Fähigkeiten vertieft und erweitert. Somit entsteht ein Bewusstsein für plastische Formprozesse in den traditionellen und zeitgenössischen Materialien und Techniken. Zum Erwerb der technisch-handwerklichen Grundlagen im Modul Raum müssen wenigstens drei Teilnahmen an einführender Werkstattarbeit nach Wahl (Metall, Stein, Holz, Gips, Keramik, Glas, Kunststoff, Papier, Textilien, Abform-, Guss- und Brenntechniken, Methoden der Raumdarstellung durch CAD, Modellbau) nachgewiesen werden.</p> <p>Das synergetische Arbeiten in der Klasse und den Werkstätten befördert die Übertragung technisch-handwerklicher Fertigungsprozesse von Raumkonzepten in eine persönliche künstlerische Handschrift oder Ausdrucksform. Die verschiedenen Erfahrungen dreidimensionalen Gestaltens unter Einbeziehung von installativ-räumlichen Inszenierungen, Rauminterventionen, Performances, intermedialer Prozesse, Farbe, Raum und Bühne entwickeln und formen das Bewusstsein einer eigenen Material-Ästhetik und befähigen die Studierenden zur Bewertung und Analyse sowohl der eigenen als auch der von anderen geschaffenen, raumbezogenen künstlerischen Arbeit.</p> <p>Das Sensibilisieren räumlicher Vorstellungen, die Entwicklung einer spezifischen Selbstwahrnehmung und eines individuellen Zeit- und Raumverständnisses schafft die Grundlage für ein breitgefächertes, künstlerisches Raumverständnis, welches die Studierenden in die Lage versetzt, Verantwortung für künstlerische Handlungen zu übernehmen, künstlerische Bewegungsabläufe und intermediale Prozesse in raumbezogene Formen und in eine dreidimensionale Verbildlichung zu übertragen, auf die eigene Arbeit anzuwenden und die Prinzipien raumbezogener Konzepte zu vermitteln.</p> <p>Während des Moduls müssen wenigstens 2 künstlerische Vorhaben/Projekte aus dem Bereich Raum erarbeitet und innerhalb eines Semesters nach Wahl der das Modul begleitenden Lehrperson präsentiert werden.</p>
ECTS gesamt (Pflicht)	12

Modulbeschreibung – Studiengang Künstlerisches Lehramt – GymPO I

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart



Hauptfach Bildende Kunst

Modulbezeichnung	Angewandte Gestaltung (Pflichtmodul) Architektur, Industrial-Design, Kommunikationsdesign und Schrift
ECTS	12 = 6 + 6 (bei 6 je Gestaltungsbereich)
Anzahl und Zeitpunkt	1x 2 unterschiedliche Bereiche nach Wahl aus den 4 Gestaltungsbereichen
Veranstaltungsart	Übung, Seminar, Gruppen- und/oder Einzelbesprechungen, Diskurs, Präsentationen
Bewertung / Nachweise	jeweils benotet durch die die Lehrveranstaltung aus dem jeweiligen Gestaltungsbereich begleitende Lehrperson, die Gesamtnote ergibt sich aus dem Schnitt der Einzelbewertungen
Teilnahmevoraussetzung	keine
Kompetenzen / Inhalt	<p>Anlage B (BK): 2.1.4, 2.2.1.2</p> <p>Das Modul »Angewandte Gestaltung« ist in die vier Bereiche Architektur, Industrial-Design, Kommunikationsdesign und Schriftgestaltung/Typografie unterteilt. Im Laufe des Studiums müssen zwei der vier Lehrbereiche verpflichtend gewählt werden. Die jeweiligen Lehrveranstaltungen geben mittels praktischer Aufgabenstellung exemplarisch Einblick in die grundlegenden Arbeitsprozesse des betreffenden Gestaltungsbereichs. Sowohl die handwerklich-technischen als auch die inhaltlich-theoretischen und historischen Aspekte des jeweiligen, angewandten Gestaltungsbereichs sind Teil der Lehrveranstaltung und fließen in die Diskussion über die Arbeitsergebnisse ein.</p> <p>Die Lehrveranstaltungen in Architektur und Schriftgestaltung/Typografie werden jedes Semester angeboten. Die Lehrveranstaltungen in Industrial-Design (Sommersemester) und Kommunikationsdesign (Wintersemester) werden jeweils einmal innerhalb eines Studienjahrs angeboten. Hier können sich allerdings Änderungen ergeben. Die Studierenden sind aufgefordert sich über das Vorlesungsverzeichnis entsprechend zu informieren.</p>
ECTS gesamt (Pflicht)	12

Modulbeschreibung – Studiengang Künstlerisches Lehramt – GymPO I

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart



Hauptfach Bildende Kunst

Modulbezeichnung	Kunsttheorie und -wissenschaft I (Pflichtmodul)
ECTS	15
Anzahl und Zeitpunkt	entweder 4 (3+3+3+6) oder 3 (3+6+6) Veranstaltungen. Das Modul »KTW I« ist innerhalb der ersten 4 Semester zu absolvieren.
Veranstaltungsart / Leistungen	Als Basisveranstaltung gelten Veranstaltungen mit der Anzahl 3 ECTS-Punkte. (Es zählen die aktive Teilnahme und die Erstellung einer schriftlichen Leistung mit Regelumfang von 4-6 Seiten, z.B. die schriftliche Ausarbeitung eines Referats, die Zusammenfassung wichtiger Lektüren oder die Erstellung eines Thesenpapiers.) Als Vertiefungsveranstaltung gelten Veranstaltungen mit der Anzahl von 6 ECTS-Punkten. (Es zählen die aktive Teilnahme und die Erstellung einer schriftlichen Leistung von 12-15 Seiten.) Die Studierenden können nach Rücksprache mit der Lehrperson entscheiden, ob sie eine Veranstaltung als Basis- oder Vertiefungsveranstaltung belegen wollen, d.h. ob sie in einer Veranstaltung 3 ECTS-Punkte oder 6 ECTS-Punkte erwerben wollen. Das bedeutet, dass die Studierenden die Erfordernisse des Moduls entweder durch die Kombination von einer Basisveranstaltung (3 ECTS-Punkt) und 2 Vertiefungsveranstaltungen (je 6 ECTS-Punkte) oder durch die Kombination von 3 Basisveranstaltungen (je 3 ECTS-Punkt) und einer Vertiefungsveranstaltung (2 x 3 ECTS-Punkte und 1 x 6 ECTS-Punkte) erfüllen können. Die Belegung einer Vertiefungsveranstaltung (6 ECTS-Punkte) im Rahmen des Moduls ist verpflichtend.
Bewertung / Nachweise	Die Veranstaltungen werden jeweils durch die Lehrperson benotet, die die jeweilige Lehrveranstaltung als Bestandteil des Moduls anbietet. Das Modul als Ganzes ist Bestandteil der Zwischenprüfung. Die Modulnote setzt sich aus den einzelnen Noten in der gleichen Gewichtung aller ECTS-Punkte zusammen.
Teilnahmevoraussetzung	keine
Kompetenzen / Inhalt	Anlage B (BK): 1.2, 1.3, 1.6, 2.2 Das Modul »KTW I« vermittelt grundlegendes kunsttheoretisches, methodisches und philosophisches Wissen in unterschiedlichen Bereichen. Es vermittelt Grundkenntnisse in profaner und christlicher Ikonographie. Es legt Grundlagen dafür, dass die Studierenden in der Lage sind, eigene und fremde künstlerische Arbeiten im Kontext historischer und zeitgenössischer Positionen zu reflektieren. Zur Erarbeitung dieser Kompetenzen bietet das Modul Grundzüge der Geschichte der Kunst und der Architektur sowie der Ästhetik und der Philosophie. Das Modul reflektiert diese Inhalte theoretisch. Alle Bestandteile des Moduls legen Wert auf die Reflexion kunstwissenschaftlicher Methodik. Die schriftlichen Erfordernisse der Basis- und Vertiefungsveranstaltungen des Moduls sowie die aktive Teilnahme an der Diskussion methodischer, geschichtlicher und theoretischer Problemstellungen legen die Grundlagen für die Befähigung der Studierenden, diese Problemstellungen in adäquater Weise in mündlicher und schriftlicher Form zu erarbeiten, zu vermitteln und zu interpretieren. Das Modul »KTW I« führt die Studierenden in die Grundlagen kunsttheoretischen und kunstwissenschaftlichen Arbeitens ein. Einen Fokus bildet die methodische Reflexion, d.h. die Interpretation und Analyse von Bild, Architektur und anderen künstlerischen und ästhetischen Phänomenen. Die Präsentation von Kunst in Ausstellungen, Galerien, Museen und im öffentlichen Raum wird rezipiert und reflektiert. Dafür werden die Grundlagen gebildet in Veranstaltungen zur Geschichte der europäischen Kunst-, Architektur-, Design- und Schriftgeschichte. Aspekte außereuropäischer Kunst werden dabei berücksichtigt. Das Modul leistet eine Einführung in die kritische Aneignung und Auseinandersetzung mit wissenschaftlicher, methodischer und kunsttheoretischer Literatur.
ECTS gesamt (Pflicht)	15

Modulbeschreibung – Studiengang Künstlerisches Lehramt – GymPO I

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart



Hauptfach Bildende Kunst

Modulbezeichnung	Kunsttheorie und -wissenschaft II (Pflichtmodul)
ECTS	15
Anzahl und Zeitpunkt	Entweder 4 (3+3+3+6) oder 3 (3+6+6) Veranstaltungen. Die ECTS-Punkte des Moduls »KTW II« sind nach erfolgreicher Absolvierung des Moduls »KTW I«, im Regelfall ab dem 6. Semester (d.h. nach dem Praxissemester) zu erwerben.
Veranstaltungsart	Als Basisveranstaltung gelten Veranstaltungen mit der Anzahl 3 ECTS-Punkte. (Es zählen die aktive Teilnahme und die Erstellung einer schriftlichen Leistung mit Regelumfang von 4-6 Seiten, z.B. die schriftliche Ausarbeitung eines Referats, die Zusammenfassung wichtiger Lektüren oder die Erstellung eines Thesenpapiers.) Als Vertiefungsveranstaltung gelten Seminare mit der Anzahl von 6 ECTS-Punkten. (Es zählen die aktive Teilnahme und die Erstellung einer schriftlichen Leistung von 12-15 Seiten.) Die Studierenden können nach Rücksprache mit der Lehrperson entscheiden, ob sie eine Veranstaltung als Basis- oder Vertiefungsveranstaltung belegen wollen, d.h. ob sie in einer Veranstaltung 3 ECTS-Punkte oder 6 ECTS-Punkte erwerben wollen. Das bedeutet, dass die Studierenden die Erfordernisse des Moduls entweder durch die Kombination von einer Basisveranstaltung (3 ECTS-Punkt) und 2 Vertiefungsveranstaltungen (je 6 ECTS-Punkte) oder durch die Kombination von 3 Basisveranstaltungen (je 3 –ECTS-Punkt) und einer Vertiefungsveranstaltung (2 x 3 ECTS-Punkte und 1 x 6 ECTS-Punkte) erfüllen können. Die Belegung einer Vertiefungsveranstaltung (6 ECTS-Punkte) im Rahmen des Moduls ist verpflichtend.
Bewertung / Nachweise	Die Veranstaltungen des Moduls werden jeweils benotet durch die Lehrperson, die die jeweilige Lehrveranstaltung als Bestandteil des Moduls anbietet. Das Modul als Ganzes ist Bestandteil der Abschlussprüfung. Die Modulnote setzt sich aus den einzelnen Noten in der gleichen Gewichtung aller ECTS-Punkte zusammen.
Teilnahmevoraussetzung	»KTW «I. Nach Absprache mit der Lehrperson können Veranstaltungen, die zur Erfüllung der Verpflichtungen im Rahmen des Moduls »KTW II« angerechnet werden, auch vor dem 6. Semester belegt werden.
Kompetenzen / Inhalt	Anlage B (BK): 1.2, 1.3, 1.6, 2.2 Das Modul »KTW II« vermittelt weiterführendes kunsthistorisches, kunsttheoretisches, philosophisches und methodisches Wissen in unterschiedlichen Bereichen. Es vertieft die Fähigkeit der Studierenden, eigene und fremde künstlerische Arbeiten im Kontext kunstgeschichtlicher und theoretischer Positionen zu reflektieren. Insbesondere verstärkt und vertieft das Modul die Befähigung der Studierenden in schriftlicher und mündlicher Form die Interpretation und Vermittlung ästhetischer Phänomene zu leisten. Das Modul »KTW II« ermöglicht den Studierenden ein vertiefendes kunsttheoretisches und kunstwissenschaftliches Arbeiten. Das Modul legt besonderen Wert auf die Vertiefung der Grundzüge ästhetischer und philosophischer Reflexion und führt die bildwissenschaftlichen und kunsthistorischen Inhalte weiter. Dies geschieht in Veranstaltungen zur europäischen und außereuropäischen Kunst- und Kulturgeschichte sowie in der Erarbeitung ästhetischer und philosophischer Themenkomplexe. Die Grundlage dafür bietet die Rezeption von historischer und zeitgenössischer Kunst, Architektur, Design und anderer ästhetischer Phänomene sowie die kritische Aneignung wissenschaftlicher, methodischer und philosophischer Literatur. Die Veranstaltungen des Moduls weisen auf die Interdependenz von Kunstgeschichte, Methodik und ästhetisch-philosophischer Reflexion und ermöglichen den Studierenden interdisziplinäre Einsichten und Arbeitsformen.
ECTS gesamt (Pflicht)	15

Modulbeschreibung – Studiengang Künstlerisches Lehramt – GymPO I

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart



Hauptfach Bildende Kunst

Modulbezeichnung	Fachdidaktik I (Pflichtmodul)
ECTS	3
Anzahl und Zeitpunkt	1x innerhalb der ersten vier Semester
Veranstaltungsart	Basisveranstaltung/Seminar
Bewertung / Nachweise	benotet durch die das Seminar anbietende Lehrperson Bestandteil der Zwischenprüfung
Teilnahmevoraussetzung	keine
Kompetenzen / Inhalt	<p>Anlage B (BK): 1.5, 2.3.1 und 2.3.2</p> <p>In diesem Modul gilt es, sich mit grundlegenden fachdidaktischen Überlegungen in theoretischer Hinsicht vertraut zu machen. Die Basisveranstaltung (3 ECTS-Punkte) schließt eine 4-6 Seiten umfassende schriftliche Leistung ein.</p> <p>Das Seminar beschäftigt sich mit einem oder mehreren grundlegenden Themenkomplexen der Fachdidaktik. Zu den behandelten Themenkreisen gehören kunstdidaktische Konzeptionen und Theoriebildungen, (z.B. Reflexion künstlerischer Prozesse und fachwissenschaftlicher Sachverhalte in fachdidaktischer Sicht, relevante Methoden und Befunde kunstdidaktischer Forschung, oder Kunstrezeption im Unterricht), sowie die Entwicklung bildnerischen Handelns bei Kindern und Jugendlichen, (z.B. Grundlagen der Wahrnehmung und des Rezeptionsverhaltens, Jugendästhetik, Beurteilung und Diagnose ästhetischer Prozesse). Mögliche Gegenstände sind ebenfalls das vertiefende Studium eines Aspektes (z.B. Jugendästhetik, Wahrnehmungsentwicklung, Reflexion künstlerischer Prozesse) oder ein verbreiterndes Studium der Voraussetzungen fachdidaktischer Konzeptionen (z.B. die Konstitution des Ästhetischen, die Frage nach dem Rezeptionssubjekt).</p>
ECTS gesamt (Pflicht)	3

Modulbeschreibung – Studiengang Künstlerisches Lehramt – GymPO I

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart



Hauptfach Bildende Kunst

Modulbezeichnung	Fachdidaktik II (Pflichtmodul)
ECTS	7 = 3 (V) + 4 (Ü)
Anzahl und Zeitpunkt	1x im 1. od. 3. Semester (1x Vorlesung), 1x im 7. Semester (1x Übung)
Veranstaltungsart	Vorlesung Übung
Bewertung / Nachweise	benotet durch die die Übung anbietende Lehrperson, inkl. Teilnahmenachweis an der Vorlesung, die Bestandteil der Zwischenprüfung ist Gegenstand der Bewertung: Fundierung und Konzeption des im Praxissemester unternommenen eigenen Unterrichtsversuchs. Verbindung der exemplarischen praktischen Erfahrung mit fachdidaktischen Fragehorizonten in schriftlicher u. mündlicher Darstellung
Teilnahmevoraussetzung	bestandene Zwischenprüfung
Kompetenzen / Inhalt	Anlage B (BK): 1.5, 2.3 (Vorlesung: 2.3.1.3, 2.3.2, Übung: 2.3.3) Die Studierenden erhalten die Grundlagen für die zweite Phase der Lehrerbildung Sie werden befähigt zur fundierten Planung und Umsetzung von fachlichen Inhalten und Erkenntnissen im Praxisfeld Schule indem sie <ul style="list-style-type: none"> ▪ ihre künstlerische Arbeit als Impuls kunstpädagogischen Handelns begreifen, ▪ die Erfahrungen des Praxissemesters vor ausgewählten theoretischen Horizonten reflektieren und mit den Inhalten des Studiums vernetzen VORLESUNG Grundlagen der Fachdidaktik Kunstdidaktische Konzeptionen und Theoriebildung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Befunde und Methoden der Fachdidaktik ▪ Modelle und Methoden der Kunstrezeption Bezugspunkte kunstpädagogischer Fragestellungen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wahrnehmung, Entwicklung, Lebenswelt ▪ Bedingungen, Diagnose und Beurteilung ästhetischer Prozesse und Kompetenzen ÜBUNG Theorie und Praxis kunstpädagogischen Handelns <ul style="list-style-type: none"> ▪ Konzeption, Struktur und Reflexion von Unterricht in Bildender Kunst ▪ Kunst als Methode und Inhalt von Unterricht Orientierung in den Denk- und Handlungsfeldern der Fachdidaktik <ul style="list-style-type: none"> ▪ Didaktische Dimensionen ästhetischer Prozesse ▪ Reflexion relevanter Modelle
ECTS gesamt (Pflicht)	7

Modulbeschreibung – Studiengang Künstlerisches Lehramt – GymPO I

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart



Hauptfach Bildende Kunst

Modulbezeichnung	Bildungswissenschaften I (Pflichtmodul)
ECTS	6
Anzahl und Zeitpunkt	1x Blockveranstaltung vor Praxissemester
Veranstaltungsart	Seminar (Vorbereitung auf das Praxissemester)
Bewertung / Nachweise	benotet durch die die Blockveranstaltung anbietenden Lehrpersonen Vortrag, Präsentation, Hausarbeit
Teilnahmevoraussetzung	keine
Kompetenzen / Inhalt	<p>Anlage E: 1.1, 1.2</p> <p>Die Studienabsolventinnen und -absolventen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen zentrale Aspekte der allgemeinen Didaktik und Unterrichtsmethodik ▪ erwerben Voraussetzung und Kenntnisse, um Unterricht systematisch zu beobachten und zu analysieren ▪ können Unterricht mit Fachbegriffen beschreiben, ▪ kennen grundlegende Konzepte der kognitiven Entwicklung und der Kreativitätsförderung ▪ kennen grundlegende Aspekte schulischer Kommunikation und Interaktion sowie ihrer strukturellen Bedingungen <p>Anlage E: 2.1, 2.2, 2.3</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundbegriffe der Didaktik und Methodik, didaktische Modelle und Prinzipien - Methoden und Sozialformen des Unterrichts - Initiierung und Begleitung kreativer Prozesse im Kunstunterricht - Formen der inneren Differenzierung - Forschungsergebnisse zur Unterrichtsqualität - Gestaltung von Bildungs- und Erziehungsprozessen - ausgewählte bildungstheoretische Ansätze - ausgewählte Unterrichts- und Schulkonzepte
ECTS gesamt (Pflicht)	6

Modulbeschreibung – Studiengang Künstlerisches Lehramt – GymPO I

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart



Hauptfach Bildende Kunst

Modulbezeichnung	Bildungswissenschaften II (Pflichtmodul)
ECTS	6
Anzahl und Zeitpunkt	1x Blockveranstaltung möglichst zeitnah nach dem Praxissemester
Veranstaltungsart	Seminar (Vertiefung und Auswertung des Praxissemesters)
Bewertung / Nachweise	benotet durch die die Blockveranstaltung anbietenden Lehrpersonen Vortrag, Präsentation, Hausarbeit
Teilnahmevoraussetzung	bestandenes Praxissemester
Kompetenzen / Inhalt	<p>Anlage E: 1.1, 1.2, 1.3</p> <p>Die Studienabsolventinnen und -absolventen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen das Spektrum der Tätigkeiten und ihrer spezifischen Anforderungen und Belastungen im Lehrberuf ▪ reflektieren und beurteilen Forschungsergebnisse zur Unterrichtsqualität, Grundbegriffe der Didaktik und Methodik, didaktische Modelle und Prinzipien ▪ kennen Grundlagen der pädagogisch-psychologischen Diagnostik, Lernentwicklung, Lernförderung Unterrichtsmethoden und Formen der inneren Differenzierung ▪ kennen grundlegende Aspekte schulischer Kommunikation und Interaktion sowie ihrer strukturellen Bedingungen ▪ kennen und reflektieren traditionelle und neuere Konzepte der Lernstandserhebung und der Leistungsbeurteilung ▪ kennen schultheoretische Konzepte und die Funktionen von Schule im gesellschaftlichen Kontext ▪ kennen Konzepte der Entwicklung von Schule im sozialen und -gesellschaftlichen Umfeld ▪ kennen für den Lehrberuf grundlegende Bildungstheorien ▪ kennen schulgeschichtliche Entwicklungsprozesse und können pädagogische Praxis vor dem Hintergrund erziehungswissenschaftlicher Theorie reflektieren und beurteilen <p>Anlage E: 2.1, 2.2, 2.3</p> <ul style="list-style-type: none"> - Theorie der Schule, äußere Differenzierung - Schulformen und Schularten in historischer und international vergleichender Perspektive - Schule als soziales System - Fragestellungen und Methoden der Schul- und Unterrichtsforschung - Konzepte der Schulentwicklung - Geschichte des Gymnasiums - Funktionen, Formen und Qualitätskriterien schulischer Leistungsbeurteilung - Gestaltung von Bildungs- und Erziehungsprozessen - berufsbiografische Entwicklung im Arbeitsfeld Schule
ECTS gesamt (Pflicht)	6

Modulbeschreibung – Studiengang Künstlerisches Lehramt – GymPO I

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart



Hauptfach Bildende Kunst

Modulbezeichnung	Bildungswissenschaften III (Pflichtmodul)
ECTS	6
Anzahl und Zeitpunkt	1x nach dem Praxissemester (6. Semester)
Veranstaltungsart	Seminar (Individual- und Sozialpsychologie)
Bewertung / Nachweise	benotet durch die die Blockveranstaltung anbietenden Lehrpersonen Referat, Präsentation, Hausarbeit
Teilnahmevoraussetzung	bestandenes Praxissemester
Kompetenzen / Inhalt	<p>Anlage E: 1.1, 1.2 und 1.3</p> <p>Die Studienabsolventinnen und -absolventen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen grundlegende Konzepte der Entwicklung und des Lernens, auch konstruktivistische Ansätze ▪ kennen Konzepte der Intelligenz und Kreativität ▪ kennen und reflektieren individual- und kommunikationspsychologische Bedingungen des Lernens ▪ kennen Konzepte der Lern- und Arbeitstechniken ▪ kennen Theorien zur Entwicklung im Jugendalter ▪ kennen motivationspsychologische Theorien und ihre Anwendung in Studium und Schule ▪ kennen geschlechtsspezifische Grundlagen des Lernens und Lehrens ▪ kennen das Spektrum der Tätigkeiten und ihrer spezifischen Anforderungen und Belastungen im Lehrberuf ▪ kennen grundlegende Experimente der Sozialpsychologie und ihre Bedeutung für die Schule ▪ kennen grundlegende Aspekte schulischer Kommunikation und Interaktion sowie ihrer strukturellen Bedingungen <p>Anlage E: 2.1, 2.2 und 2.3</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anthropologische und sozialisationstheoretische Grundlagen - Grundlagen der pädagogisch-psychologischen Diagnostik - Lernentwicklung und Lernförderung - Lernen in der Gruppe, Sozialstruktur einer Schulklasse, gruppenspezifische Prozesse - Arbeitsorganisation und Zeitmanagement - Konzepte zur Kreativitätsförderung - Konzepte der Beschreibung und Analyse von Kommunikation und Interaktion - Konflikte und Konfliktbewältigung, Gewaltprävention und Mediation
ECTS gesamt (Pflicht)	6

Modulbeschreibung – Studiengang Künstlerisches Lehramt – GymPO I

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart



Hauptfach Bildende Kunst

Modulbezeichnung	Personale Kompetenz I (Pflichtmodul)
ECTS-Punkte	3 (1+1+1)
Anzahl und Zeitpunkt	Gesamtstudium, jeweils 1x in den Modulen »Atelierarbeit I, II und III«
Veranstaltungsart	Präsentationen, Einzel- und Gruppenbesprechungen, Ausstellungsplanung, Teamarbeit in künstlerischen Gruppenprojekten, Vorträge, Referate, Diskurs
Bewertung / Nachweise	unbenotet
Teilnahmevoraussetzung	keine
Kompetenzen / Inhalt	<p>Anlage F: MPK</p> <p>Über die gesamte Studienzeit hinweg wird vor allem in den Modulen »Atelierarbeit I-III« Selbstkompetenz, Sozialkompetenz und Handlungskompetenz von den Studierenden im Hauptfach Bildende Kunst erworben, trainiert und erfahren. Es gehört zum Wesen eines künstlerischen Studiums, dass an diesen speziellen Befähigungen und Fragestellungen, die vor allem auch bei Lehrpersonen erwartet werden, ständig und elementar gearbeitet wird. Ohne Selbstkompetenz ist künstlerisches Arbeiten nicht möglich, ohne Sozialkompetenz wird die Arbeit im Team oder in der Klasse nicht gelingen und ohne Handlungskompetenz werden Ausstellungs- und Projektplanungen scheitern.</p> <p>D.h., von Beginn an sind die Studierenden im Hauptfach Bildende Kunst hier in besonderem Maße gefordert und gefördert. Das Durchstehen von Krisen und das Aushalten von (Selbst-)Zweifeln sind dabei ebenso Bestandteil wie die Phasen der Euphorie und (Selbst-)Motivation oder des aktiven Innehaltens. Fragen des Selbstbewusstseins und der Selbstbehauptung sind hier zwangsläufig von zentraler Bedeutung. Ebenso gehört die aktive und passive Kritikfähigkeit zu den wesentlichen Anforderungen an den Studierenden. Darüber hinaus wird der Umgang mit Erfolg und dem Scheitern erlernt, es müssen Strategien entwickelt und erarbeitet werden, wie die komplexen Anforderungen künstlerischer Arbeit auch unter Belastungssituationen zeitlich und von den Arbeitsabläufen organisiert werden können. Zusätzlicher Anspruch entsteht, indem immer wieder Teamarbeit und die eigene Positionierung in der Künstlerklasse ständige Aufgabe ist. Das eigene Werk wird in Relation zu dem der Kommilitonen und anderer reflektiert und muss ggf. projektbezogen modifiziert werden. Präsentationen sind durchzuführen, Zwischenergebnisse den Lehrenden und/oder Mitstudierenden vorzustellen und mit der stattfindenden Rückkoppelung muss produktiv umgegangen werden. Damit werden Sprache, Auftreten und soziales Verhalten in der Gruppe trainiert und die Fähigkeit, Argumente, Erklärungen und Motivationshintergründe für das eigene künstlerische Arbeiten zu finden, während des gesamten Studiums geübt. Ein künstlerisches Studium fordert in besonderer Weise die Persönlichkeit und Persönlichkeitsbildung und hat quasi die Personale Kompetenz als Kernstück wesentlich in die Ausbildung implementiert.</p>
ECTS gesamt (Pflicht)	3

Modulbeschreibung – Studiengang Künstlerisches Lehramt – GymPO I

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart



Hauptfach Bildende Kunst

Modulbezeichnung	Personale Kompetenz II (Pflichtmodul)
ECTS-Punkte	3
Anzahl und Zeitpunkt	1x nach dem Praxissemester (6. Semester)
Veranstaltungsart	Seminar
Bewertung / Nachweise	unbenotet Übungen – Kurzvorträge – Demonstrationen – Rollenspiele
Teilnahmevoraussetzung	bestandenes Praxissemester
Kompetenzen / Inhalt	<p>Anlage F: MPK</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Selbstkompetenz, Bewahrung der Gesundheit und Leistungsbereitschaft ▪ Sozialkompetenz, auch im interkulturellen Bereich sowie in geschlechtsspezifischen Fragen ▪ Gesprächskompetenz, auch Strategien zur Bewältigung schwieriger Situationen, Moderation von Gesprächen ▪ Bewusster Einsatz der Körpersprache ▪ Orientierungen geben und Grenzen ziehen, Konflikte bewältigen ▪ Verantwortungsbereitschaft <ul style="list-style-type: none"> - Stärken-/Schwächenanalyse - Kommunikationsstrategien - Angemessenes Durchsetzungsverhalten - Körpersprache und andere Aspekte der nonverbalen Kommunikation im Unterricht - Förderung wertschätzender Haltungen und Begeisterung für die beruflichen Aufgaben - Umgang mit Belastungen – Stressabbau und Distanzierungsstrategien - Zeitmanagement - Offenheit für die erzieherische Zusammenarbeit mit Kollegen und Eltern - Bereitschaft zum konstruktiven Umgang mit Feedback und Evaluation
ECTS gesamt (Pflicht)	3



Studiengang Künstlerisches Lehramt

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

Anlage

- Modulbeschreibungen

Wahlmodule im Hauptfach Bildende Kunst

Modulbeschreibung – Studiengang Künstlerisches Lehramt – GymPO I

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart



Hauptfach Bildende Kunst

Modulbezeichnung	Bild und Medien (Wahlmodul)
ECTS-Punkte	12
Anzahl und Zeitpunkt	wahlweise 1x während des Hauptfachstudiums BK mit Nachweispflicht von 2 unterschiedlichen Werkstattteilnahmen (Vertiefung)
Veranstaltungsart	Freie künstlerische Arbeit, Einzel- und Gruppenbesprechungen, Präsentationen, kunsttheoretischer Diskurs, Werkstattteilnahmen
Bewertung / Nachweise	benotet durch die das Modul begleitende Lehrperson, 2 Werkstattteilnahmen nach Wahl (Vertiefung oder Basis)
Teilnahmevoraussetzung	keine
Kompetenzen / Inhalt	<p>Anlage B (BK): 2.1.2</p> <p>Das Wahlmodul »Bild und Medien« vertieft die speziellen Fragestellungen des Phänomens Bild und zweidimensional-medialer Ausdrucksformen in der künstlerischen Arbeit. Die in den Pflichtmodulen »Atelierarbeit I, II und III« und »Bild und Medien« beschriebenen Inhalte wie z.B. Team- und Projektarbeit, theoretisch-diskursive Auseinandersetzung, persönlichkeitsbildende Aspekte etc. gelten für dieses Wahlmodul entsprechend.</p> <p>Während des Wahlmoduls müssen wenigstens zwei künstlerische Vorhaben/Projekte aus dem Bereich »Bild und Medien« erarbeitet und innerhalb eines Semesters nach Wahl der das Wahlmodul begleitenden Lehrperson aus der Professorenschaft präsentiert werden.</p>
ECTS gesamt (Wahl)	12

Modulbeschreibung – Studiengang Künstlerisches Lehramt – GymPO I

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart



Hauptfach Bildende Kunst

Modulbezeichnung	Bild und Medien (Wahlmodul)
ECTS-Punkte	6
Anzahl und Zeitpunkt	wahlweise 1x während des Hauptfachstudiums BK mit Nachweispflicht von 1 Werkstattteilnahme (Vertiefung)
Veranstaltungsart	Freie künstlerische Arbeit, Einzel- und Gruppenbesprechungen, Präsentationen, kunsttheoretischer Diskurs, Werkstattteilnahmen
Bewertung / Nachweise	benotet durch die das Modul begleitende Lehrperson, 1 Werkstattteilnahmen nach Wahl (Vertiefung oder Basis)
Teilnahmevoraussetzung	keine
Kompetenzen / Inhalt	<p>Anlage B (BK): 2.1.2</p> <p>Das Wahlmodul »Bild und Medien« vertieft die speziellen Fragestellungen des Phänomens Bild und zweidimensional-medialer Ausdrucksformen in der künstlerischen Arbeit. Die in den Pflichtmodulen »Atelierarbeit I, II und III« und »Bild und Medien« beschriebenen Inhalte wie z.B. Team- und Projektarbeit, theoretisch-diskursive Auseinandersetzung, persönlichkeitsbildende Aspekte etc. gelten für dieses Wahlmodul entsprechend.</p> <p>Während des Wahlmoduls muss 1 künstlerisches Vorhaben/Projekt aus dem Bereich »Bild und Medien« erarbeitet und innerhalb eines Semesters nach Wahl der das Wahlmodul begleitenden Lehrperson aus der Professorenschaft präsentiert werden.</p>
ECTS gesamt (Wahl)	6

Modulbeschreibung – Studiengang Künstlerisches Lehramt – GymPO I

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart



Hauptfach Bildende Kunst

Modulbezeichnung	Raum (Wahlmodul)
ECTS-Punkte	12
Anzahl und Zeitpunkt	wahlweise 1x während des Hauptfachstudiums BK mit Nachweispflicht von 2 unterschiedlichen Werkstattteilnahmen (Vertiefung)
Veranstaltungsart	Freie künstlerische Arbeit, Einzel- und Gruppenbesprechungen, Präsentationen, kunsttheoretischer Diskurs, Werkstattteilnahmen
Bewertung / Nachweise	benotet durch die das Modul begleitende Lehrperson, 2 Werkstattteilnahmen nach Wahl (Vertiefung oder Basis)
Teilnahmevoraussetzung	keine
Kompetenzen / Inhalt	<p>Anlage B (BK): 2.1.3</p> <p>Das Wahlmodul »Raum« vertieft die speziellen Fragestellungen des Phänomens Raum und dreidimensionaler Ausdrucksformen in der künstlerischen Arbeit. Die in den Pflichtmodulen »Atelierarbeit I, II und III« und »Raum« beschriebenen Inhalte wie z.B. Team- und Projektarbeit, theoretisch-diskursive Auseinandersetzung, persönlichkeitsbildende Aspekte etc. gelten für dieses Wahlmodul entsprechend.</p> <p>Während des Wahlmoduls müssen wenigstens zwei künstlerische Vorhaben/Projekte aus dem Bereich »Raum« erarbeitet und innerhalb eines Semesters nach Wahl der das Wahlmodul begleitenden Lehrperson aus der Professorenschaft präsentiert werden.</p>
ECTS gesamt (Wahl)	12

Modulbeschreibung – Studiengang Künstlerisches Lehramt – GymPO I

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart



Hauptfach Bildende Kunst

Modulbezeichnung	Raum (Wahlmodul)
ECTS-Punkte	6
Anzahl und Zeitpunkt	wahlweise 1x während des Hauptfachstudiums BK mit Nachweispflicht von 1 Werkstattteilnahme (Vertiefung)
Veranstaltungsart	Freie künstlerische Arbeit, Einzel- und Gruppenbesprechungen, Präsentationen, kunsttheoretischer Diskurs, Werkstattteilnahmen
Bewertung / Nachweise	benotet durch die das Modul begleitende Lehrperson, 1 Werkstattteilnahme (Vertiefung oder Basis)
Teilnahmevoraussetzung	keine
Kompetenzen / Inhalt	<p>Anlage B (BK): 2.1.3</p> <p>Das Wahlmodul »Raum« vertieft die speziellen Fragestellungen des Phänomens Raum und dreidimensionaler Ausdrucksformen in der künstlerischen Arbeit. Die in den Pflichtmodulen »Atelierarbeit I, II und III« und »Raum« beschriebenen Inhalte wie z.B. Team- und Projektarbeit, theoretisch-diskursive Auseinandersetzung, persönlichkeitsbildende Aspekte etc. gelten für dieses Wahlmodul entsprechend.</p> <p>Während des Wahlmoduls muss 1 künstlerisches Vorhaben/Projekt aus dem Bereich »Raum« erarbeitet und innerhalb eines Semesters nach Wahl der das Wahlmodul begleitenden Lehrperson aus der Professorenschaft präsentiert werden.</p>
ECTS gesamt (Wahl)	6

Modulbeschreibung – Studiengang Künstlerisches Lehramt – GymPO I

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart



Hauptfach Bildende Kunst

Modulbezeichnung	Angewandte Gestaltung (Wahlmodul) Architektur, Industrial-Design, Kommunikationsdesign und Schrift
ECTS	12 = 6 + 6 (bei 6 je Gestaltungsbereich)
Anzahl und Zeitpunkt	1x 2 Bereiche nach Wahl aus den 4 Gestaltungsbereichen während des Hauptfachstudiums Bildende Kunst
Veranstaltungsart	Übung, Seminar, Gruppen- und/oder Einzelbesprechungen, Diskurs, Präsentationen
Bewertung / Nachweise	jeweils benotet durch die die Lehrveranstaltung aus dem jeweiligen Gestaltungsbereich begleitende Lehrperson, die Gesamtnote ergibt sich aus dem Schnitt der Einzelbewertungen
Teilnahmevoraussetzung	keine
Kompetenzen / Inhalt	<p>Anlage B (BK): 2.1.4, 2.2.1.2</p> <p>Das Wahlmodul »Angewandte Gestaltung« ist wie das Pflichtmodul ebenfalls in die vier Bereiche Architektur, Industrial-Design, Kommunikationsdesign und Schriftgestaltung/Typografie unterteilt. Das Wahlmodul bietet Gelegenheit entweder die zwei nicht gewählten Bereiche des Pflichtmoduls zu wählen und damit den angewandten Gestaltungsbereich komplett abzudecken oder bestimmte Bereiche einfach oder sogar zweifach zu vertiefen. Die jeweiligen Lehrveranstaltungen geben mittels praktischer Aufgabenstellung exemplarisch Einblick in die grundlegenden Arbeitsprozesse des betreffenden Gestaltungsbereichs. Sowohl die handwerklich-technischen als auch die inhaltlich-theoretischen und historischen Aspekte des jeweiligen, angewandten Gestaltungsbereichs sind Teil der Lehrveranstaltung und fließen in die Diskussion über die Arbeitsergebnisse ein.</p> <p>Die Lehrveranstaltungen in Architektur und Schriftgestaltung/Typografie werden jedes Semester angeboten. Die Lehrveranstaltungen in Industrial-Design (Sommersemester) und Kommunikationsdesign (Wintersemester) werden jeweils einmal innerhalb eines Studienjahrs angeboten. Hier können sich allerdings Änderungen ergeben. Die Studierenden sind aufgefordert, sich über das Vorlesungsverzeichnis entsprechend zu informieren.</p>
ECTS gesamt (Wahl)	12

Modulbeschreibung – Studiengang Künstlerisches Lehramt – GymPO I

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart



Hauptfach Bildende Kunst

Modulbezeichnung	Angewandte Gestaltung (Wahlmodul) Architektur, Industrial-Design, Kommunikationsdesign und Schrift
ECTS	6
Anzahl und Zeitpunkt	1 Bereich nach Wahl aus den 4 Gestaltungsbereichen während des Hauptfachstudiums Bildende Kunst
Veranstaltungsart	Übung, Seminar, Gruppen- und/oder Einzelbesprechungen, Diskurs, Präsentationen
Bewertung / Nachweise	jeweils benotet durch die die Lehrveranstaltung aus dem jeweiligen Gestaltungsbereich begleitende Lehrperson, die Gesamtnote ergibt sich aus dem Schnitt der Einzelbewertungen
Teilnahmevoraussetzung	keine
Kompetenzen / Inhalt	<p>Anlage B (BK): 2.1.4, 2.2.1.2</p> <p>Das Wahlmodul »Angewandte Gestaltung« ist wie das Pflichtmodul ebenfalls in die vier Bereiche Architektur, Industrial-Design, Kommunikationsdesign und Schriftgestaltung/Typografie unterteilt. Das Wahlmodul bietet Gelegenheit entweder die zwei nicht gewählten Bereiche des Pflichtmoduls zu wählen und damit den angewandten Gestaltungsbereich komplett abzudecken oder bestimmte Bereiche einfach oder sogar zweifach zu vertiefen. Die jeweiligen Lehrveranstaltungen geben mittels praktischer Aufgabenstellung exemplarisch Einblick in die grundlegenden Arbeitsprozesse des betreffenden Gestaltungsbereichs. Sowohl die handwerklich-technischen als auch die inhaltlich-theoretischen und historischen Aspekte des jeweiligen, angewandten Gestaltungsbereichs sind Teil der Lehrveranstaltung und fließen in die Diskussion über die Arbeitsergebnisse ein.</p> <p>Die Lehrveranstaltungen in Architektur und Schriftgestaltung/Typografie werden jedes Semester angeboten. Die Lehrveranstaltungen in Industrial-Design (Sommersemester) und Kommunikationsdesign (Wintersemester) werden jeweils einmal innerhalb eines Studienjahrs angeboten. Hier können sich allerdings Änderungen ergeben. Die Studierenden sind aufgefordert, sich über das Vorlesungsverzeichnis entsprechend zu informieren.</p>
ECTS gesamt (Wahl)	6

Modulbeschreibung – Studiengang Künstlerisches Lehramt – GymPO I

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart



Hauptfach Bildende Kunst

Modulbezeichnung	Kunsttheorie und -wissenschaft (Wahlmodul)
ECTS	12
Anzahl und Zeitpunkt	Das Wahlmodul KTW–W ist eines von vier Wahlmodulen. Die Studierenden müssen aus diesen Wahlmodulen aus Theorie und Praxis jeweils drei Module belegen. Das Wahlmodul KTW–W kann eines dieser drei Wahlmodule sein; dies ist aber nicht verpflichtend. Die Elemente des Wahlmoduls können während der gesamten Studienzeit belegt werden; im Regelfall werden sie aber ab dem 3. Semester belegt. Die Anzahl der ECTS-Punkte kann durch eine von den Studierenden selbst gewählte Kombination von Veranstaltungen mit gleicher oder unterschiedlicher ECTS-Zahl erreicht werden.
Veranstaltungsart	Als Basisveranstaltung gelten Veranstaltungen mit der Anzahl 3 ECTS-Punkte. (Es zählen die aktive Teilnahme und die Erstellung einer schriftlichen Leistung mit Regelumfang von 4-6 Seiten, z.B. die schriftliche Ausarbeitung eines Referats, die Zusammenfassung wichtiger Lektüren oder die Erstellung eines Thesenpapiers). Als Vertiefungsveranstaltung gelten Veranstaltungen mit der Anzahl von 6 ECTS-Punkten. (Es zählen die aktive Teilnahme und die Erstellung einer schriftlichen Leistung von 12-15 Seiten). Die Studierenden können nach Rücksprache mit der Lehrperson entscheiden, ob sie eine Veranstaltung als Basis- oder Vertiefungsveranstaltung belegen wollen, d.h. ob sie in einer Seminarveranstaltung 3 ECTS-Punkte oder 6 ECTS-Punkte erwerben wollen. Vorlesungen können ebenfalls belegt werden und zählen 1 ECTS-Punkt.
Bewertung / Nachweise	Die Veranstaltungen des Moduls werden jeweils benotet durch die Lehrperson, die die jeweilige Lehrveranstaltung als Bestandteil des Moduls anbietet. Die Modulnote setzt sich aus den einzelnen Noten in der gleichen Gewichtung aller ECTS-Punkte zusammen. Die Teilnahme an der Vorlesung wird überprüft und festgestellt. Die Benotung für die Vorlesungen (je 1 ECTS-Punkt) erfolgt durch die Lehrperson einer nachfolgenden Veranstaltung, die mit der Vorlesung verbunden ist. Im Regelfall werden die Vorlesung und die Veranstaltung, in deren Rahmen die Benotung der Vorlesung stattfindet, von derselben Lehrperson angeboten. Wenn die Lehrperson in beiden Veranstaltungen nicht identisch ist, erfolgt für die Benotung des 1 ECTS-Punktes für die Vorlesung eine Absprache zwischen der Lehrperson, die die Vorlesung anbietet und der Lehrperson, von der die andere Veranstaltung angeboten wird.
Teilnahmevoraussetzung	keine
Kompetenzen / Inhalt	Anlage B (BK): 1.2, 1.3, 1.6 Das Wahlmodul KTW-W bietet den Studierenden die Gelegenheit, sich in verbreitender und vertiefender Weise mit den theoretischen, kunstwissenschaftlichen, methodischen und philosophischen Aspekten der Kunst, ihrer Vermittlung und ihrer Reflexion zu beschäftigen. Es versetzt die Studierenden in die Lage eigenständige kunstwissenschaftliche, methodische und philosophische Fragestellungen zu entwickeln und zu bearbeiten. Es ist daher insbesondere, aber nicht ausschließlich, an diejenigen Studierenden gerichtet, die sich dazu entscheiden, ihre Abschlussarbeit im Wesentlichen in schriftlicher Form vorzulegen. Das Modul vertieft die Befähigung der Studierenden zur schriftlichen und mündlichen Präsentation eigenständiger kunstwissenschaftlicher, methodischer und philosophischer Reflexion ästhetischer Themenkomplexe. Inhaltlich bietet das Modul verschiedene Veranstaltungsarten zur Kunstgeschichte, zur Philosophie der Kunst und der Theorie der Ästhetik. Die kritische Reflexion kunstwissenschaftlicher Methodik, insbesondere verschiedener historischer und aktueller Positionen der Bildanalyse sowie historischer und aktueller philosophischer und ästhetischer Positionen sind Gegenstand unterschiedlicher Veranstaltungen. Das Modul legt Wert auf den interdisziplinären Charakter kunstwissenschaftlicher und ästhetischer Reflexion sowie auf die Reflexion kuratorischer Praxis.
ECTS gesamt (Wahl)	12

Modulbeschreibung – Studiengang Künstlerisches Lehramt – GymPO I

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart



Hauptfach Bildende Kunst

Modulbezeichnung	Kunsttheorie und -wissenschaft (Wahlmodul)
ECTS	6
Anzahl und Zeitpunkt	Das Wahlmodul KTW (6)–W ist eines von vier Wahlmodulen mit 6 ECTS-Punkten. Die Studierenden müssen aus diesen Wahlmodulen aus Theorie und Praxis ein Modul belegen. Das Wahlmodul KTW (6)–W kann eines dieser Wahlmodule sein; dies ist aber nicht verpflichtend. Die Elemente des Wahlmoduls können während der gesamten Studienzeit belegt werden; im Regelfall werden sie aber ab dem 3. Semester belegt. Die Anzahl der ECTS-Punkte kann durch eine von den Studierenden selbst gewählte Kombination von Veranstaltungen mit gleicher oder unterschiedlicher ECTS-Zahl erreicht werden.
Veranstaltungsart	Als Basisveranstaltung gelten Veranstaltungen mit der Anzahl 3 ECTS-Punkte. (Es zählen die aktive Teilnahme und die Erstellung einer schriftlichen Leistung mit Regelumfang von 4-6 Seiten, z.B. die schriftliche Ausarbeitung eines Referats, die Zusammenfassung wichtiger Lektüren oder die Erstellung eines Thesenpapiers). Als Vertiefungsveranstaltung gelten Veranstaltungen mit der Anzahl von 6 ECTS-Punkten. (Es zählen die aktive Teilnahme und die Erstellung einer schriftlichen Leistung von 12-15 Seiten). Die Studierenden können nach Rücksprache mit der Lehrperson entscheiden, ob sie eine Veranstaltung als Basis- oder Vertiefungsveranstaltung belegen wollen, d.h. ob sie in einer Seminarveranstaltung 3 ECTS-Punkte oder 6 ECTS-Punkte erwerben wollen. Vorlesungen können ebenfalls belegt werden und zählen 1 ECTS-Punkt.
Bewertung / Nachweise	Die Veranstaltungen des Moduls werden jeweils benotet durch die Lehrperson, die die jeweilige Lehrveranstaltung als Bestandteil des Moduls anbietet. Die Modulnote setzt sich aus den einzelnen Noten in der gleichen Gewichtung aller ECTS-Punkte zusammen. Die Teilnahme an der Vorlesung wird überprüft und festgestellt. Die Benotung für die Vorlesungen (je 1 ECTS-Punkt) erfolgt durch die Lehrperson einer nachfolgenden Veranstaltung, die mit der Vorlesung verbunden ist. Im Regelfall werden die Vorlesung und die Veranstaltung, in deren Rahmen die Benotung der Vorlesung stattfindet, von derselben Lehrperson angeboten. Wenn die Lehrperson in beiden Veranstaltungen nicht identisch ist, erfolgt für die Benotung des 1 ECTS-Punktes für die Vorlesung eine Absprache zwischen der Lehrperson, die die Vorlesung anbietet und der Lehrperson, von der die andere Veranstaltung angeboten wird.
Teilnahmevoraussetzung	keine
Kompetenzen / Inhalt	Anlage B (BK): 1.2, 1.3, 1.6 Das Wahlmodul KTW-W bietet den Studierenden die Gelegenheit, sich in verbreitender und vertiefender Weise mit den theoretischen, kunstwissenschaftlichen, methodischen und philosophischen Aspekten der Kunst, ihrer Vermittlung und ihrer Reflexion zu beschäftigen. Es versetzt die Studierenden in die Lage eigenständige kunstwissenschaftliche, methodische und philosophische Fragestellungen zu entwickeln und zu bearbeiten. Es ist daher insbesondere, aber nicht ausschließlich, an diejenigen Studierenden gerichtet, die sich dazu entscheiden, ihre Abschlussarbeit im Wesentlichen in schriftlicher Form vorzulegen. Das Modul vertieft die Befähigung der Studierenden zur schriftlichen und mündlichen Präsentation eigenständiger kunstwissenschaftlicher, methodischer und philosophischer Reflexion ästhetischer Themenkomplexe. Inhaltlich bietet das Modul verschiedene Veranstaltungsarten zur Kunstgeschichte, zur Philosophie der Kunst und der Theorie der Ästhetik. Die kritische Reflexion kunstwissenschaftlicher Methodik, insbesondere verschiedener historischer und aktueller Positionen der Bildanalyse sowie historischer und aktueller philosophischer und ästhetischer Positionen sind Gegenstand unterschiedlicher Veranstaltungen. Das Modul legt Wert auf den interdisziplinären Charakter kunstwissenschaftlicher und ästhetischer Reflexion sowie auf die Reflexion kuratorischer Praxis.
ECTS gesamt (Wahl)	6



Studiengang Künstlerisches Lehramt

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

Anlage

- Modulbeschreibungen

Pflichtmodule im Verbreiterungsfach
Bildende Kunst/Intermediales Gestalten

Modulbeschreibung – Studiengang Künstlerisches Lehramt – GymPO I

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart



Verbreitungsfach Intermediales Gestalten

Modulbezeichnung	Darstellung (Pflichtmodul) In Aktion – Handlung – Performance – Spiel
ECTS	28
Anzahl und Zeitpunkt	jeweils einmalige Teilnahme an den Kursen, Zeitpunkt frei wählbar innerhalb der IMG Studienzeit
Veranstaltungsart	Übung, Kurs, Seminar und Aufführungen und Präsentationen
Bewertung / Nachweise	benotet durch die IMG-Leitung und begleitende Lehrperson Nachweispflicht von mind. 3 Kurse und 2 Projekte
Teilnahmevoraussetzung	bestandene Eignungsprüfung für IMG, bestandene Abschlussprüfung im Hauptfach Bildende Kunst
Kompetenzen / Inhalt	<p>Anlage B (IMG): 2.1.1, 2.1.2.</p> <p>Ein zentraler Aspekt im IMG-Studium ist der Blick auf die Studierenden als Agierende, Darsteller und Performer. Im Unterschied zu einer schauspielerischen Ausbildung wird im IMG die Darstellung aus der Bewusstheit und der eigenen Qualität und Darstellungsweise eines/r Bildenden Künstlers/in entwickelt. Dieser Erfahrungshintergrund äußert sich in der Herangehensweise und Konzeption von szenischen oder performativen Projekten.</p> <p>Innerhalb des Moduls werden verschiedene Darstellungsformen im Experiment, als Aufgabe oder Improvisation erprobt und erarbeitet. Dabei werden grundsätzliche Fragen an die Studierenden als Performer, als Akteure oder Spieler gestellt und ausgelotet. Das Studium soll sich in seinem Hauptanliegen Prozessen der Forschung und Findung von Formen der Darstellung und deren Interpretationen widmen.</p> <p>Die Konfrontation und Übung der Studierenden mit den jeweiligen Darstellungsformen in realiter ist dabei äußerst wichtig. Ein Kernpunkt im Studium des Intermedialen Gestaltens ist die Erlangung der Fähigkeit, interdisziplinäre Strukturen und Abläufe in der Konzeptionsphase und Realisation zu erkennen, zu bewältigen und zu planen.</p> <p>Das Ineinandergreifen anscheinend verschiedener Disziplinen formt sich zu einem Ganzen, einer Performance, einer Aufführung oder einem Stück. Die Bildung und das Wissen um vernetzte, interdisziplinäre und intermediale Zusammenhänge werden im Laufe des Studiums mehr und mehr trainiert und vorausgesetzt.</p> <p>Zur Erlangung der Fähigkeiten werden Kurse und Übungen zum Training und zu inhaltlicher Auseinandersetzung angeboten. Der Sprache des Körpers und des Physischen wird in diesem Modul besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Die Erfahrung des Einsatzes des eigenen Körpers für ein Werk oder eine künstlerische Arbeit ist gerade der spezielle Ansatz des IMG in Koppelung mit der Person des/r Bildenden Künstlers/in.</p> <p>Untersucht werden in Kursen und Übungen Begriffe wie der Präsenz in Körper, Sprache und Bewegung, der Choreografie und Bewegung sowohl im Ablauf des eigenen Körpers als auch in Abläufen und Handhabung von Zeit, der Sprache und Sprachgestaltung als Beschäftigung mit den kommunikativen und ästhetischen Wirkungsweisen der Sprache. Des Weiteren werden Figur und Spiel als Fragestellung und Markierung einer »real« abgebildeten oder einer abstrakt, verfremdeten Handlung erforscht, ebenso sind Konzept und Improvisation als Arbeit und Austausch von planerisch-intellektueller Absicht gekoppelt mit einer intuitiven Entwicklungsarbeit von zentraler Bedeutung.</p> <p>Außer der Teilnahme an Kursen und Übungen wird die eigene Vertiefung im Studium durch Erforschung am Material und in den Techniken erwartet. Durch die verschiedenartigen Kombinationen der einzelnen Bereiche und Fragestellungen kommt dem Modul »Darstellung« eine besondere Bedeutung hinsichtlich der Entwicklung und den Möglichkeiten performativer oder szenischer Projekte zu.</p> <p>Der Aspekt des Labors und der inhaltlichen Entgrenzung zwischen Performance und Spiel lassen dabei auf spannende Entwicklungen hoffen.</p> <p>Es bestehen enge Verknüpfungen und Vernetzungen mit dem Modul »Inszenierung«.</p>
ECTS gesamt (Pflicht)	28

Modulbeschreibung – Studiengang Künstlerisches Lehramt – GymPO I

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart



Verbreitungsfach Intermediales Gestalten

Modulbezeichnung	Inszenierung (Pflichtmodul) In Raum – Objekt – Medien – Bühne
ECTS	28
Anzahl und Zeitpunkt	jeweils einmalige Teilnahme an den Kursen, Zeitpunkt frei wählbar innerhalb der IMG Studienzeit
Veranstaltungsart	Übung, Kurs, Seminar, Aufführung und Präsentation
Bewertung	benotet durch die IMG-Leitung und begleitende Lehrperson Nachweispflicht von min. 3 Kurse und 1 Inszenierungsprojekt
Teilnahmevoraussetzung	bestandene Eignungsprüfung für IMG, bestandene Abschlussprüfung im Hauptfach Bildende Kunst
Kompetenzen / Inhalt	<p>Anlage B (IMG): 2.1.1, 2.1.3.</p> <p>Das Modul »Inszenierung« steht in enger Verbindung Wechselwirkung mit dem Modul »Darstellung«. Das was in der Darstellung von innen erlebt und erfahren wird, ist im Modul »Inszenierung« im Verlauf des Studiums von außen erfahrbar und umsetzbar. Hier wird im Studium das Innen und Außen einer künstlerischen Arbeit durch verschiedene Arbeitsprozesse und Rollenwechsel erfahren. Die Arbeit des Performers und Akteurs im Wechsel z.B. mit der des Gestalters, des Autors oder eines Regisseurs von z.B. Ton, Video, Licht, Szene oder Performance.</p> <p>Trainiert und vermittelt werden in diesem Modul das Verständnis und die Möglichkeit für das Wesen und Ineinandergreifen verschiedenster Arbeitsprozesse in einer Produktion, einer performativen oder szenischen Inszenierung, bis hin zu einer Art Gesamtkunstwerk, das aus einer Hand und Autorenschaft stammen kann und eine explizite Handschrift trägt. Der Begriff Inszenierung ist in diesem Fall nicht ausschließlich und zwangsläufig mit dem Begriff der Darstellung verknüpft. Inszenierung kann in diesem Zusammenhang losgelöst von jeglicher figürlichen oder menschlichen Darstellung sein, Inszenierung kann eine Produktion – ein Ereignis – sein, welches in einem bestimmten Zeitabschnitt stattfindet. Die einzelnen Medien können hier zum eigenständigen Inszenierungsmaterial werden. Licht, Ton, Video etc. werden zum Darsteller und fungieren nicht nur als Mittel. Das Material wird nach seiner Inszenierungsfähigkeit untersucht. Die Bandbreite an Inhalten und Themen reicht hierbei von Inszenierung, Komposition und Gestaltung von und mit Ton bis zu Film, Video, Trickfilm, Animation, Licht etc.</p> <p>Außer den Inszenierungsformen von Aktion, Handlung, Performance, Theatralen, Szenischem etc. wird der Inszenierung von Raum, von Objekten, den Medien oder dem künstlichen Raum großer Forschungsfreiraum beigemessen. Innerhalb des Moduls werden wie im Modul »Darstellung« in Experiment, Kurs und Übung verschiedene Inszenierungsformen erprobt und erarbeitet. Vermittelt werden technische und künstlerische Grundlagen im Umgang mit Video- und Filmgestaltung, in Ton und Komposition, in Bühnentechnik, in Medienpraxis (Grundkurs), der Gestaltung von Handlungsobjekten/Körperobjekten in Performance und Theater und der Gestaltung von Licht als künstlerisches Medium und Werkzeug.</p> <p>Außer der Teilnahme an Kursen und Übungen wird auch hier die eigene Vertiefung im Studium durch Erforschung an Material und Techniken erwartet. Durch unterschiedliche Kombination der einzelnen Bereiche und Fragestellungen kommt dem Modul »Inszenierung« eine besondere Bedeutung hinsichtlich der Entwicklung und den Möglichkeiten performativer oder szenischer Projekte zu.</p> <p>Es bestehen enge Verknüpfungen und Vernetzungen mit dem Modul »Darstellung«.</p>
ECTS gesamt (Pflicht)	28

Modulbeschreibung – Studiengang Künstlerisches Lehramt – GymPO I

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart



Verbreitungsfach Intermediales Gestalten

Modulbezeichnung	IMG-Fachdidaktik (Pflichtmodul)
ECTS	5
Anzahl und Zeitpunkt	1x im ersten IMG-Studienjahr (10./11. Semester)
Veranstaltungsart	Übung, Seminar
Bewertung / Nachweise	benotet durch die das Modul begleitende Lehrperson
Teilnahmevoraussetzung	bestandene Eignungsprüfung für IMG, bestandene Abschlussprüfung im Hauptfach Bildende Kunst
Kompetenzen / Inhalt	<p>Anlage B (IMG): 2.3</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Das Verbreitungsfach als integrierte Disziplin im Unterrichtsfach Bildende Kunst.▪ Verortung im Bildungsplan unter fachpraktischen, lerntheoretischen und pädagogischen Gesichtspunkten.▪ Prozessorientiertes, experimentelles und projektorientiertes Arbeiten in ganzheitlichen ästhetischen Lern- und Erkenntnisprozessen.▪ Medien-, spiel- und theaterpädagogische Konzepte
ECTS gesamt (Pflicht)	5

Modulbeschreibung – Studiengang Künstlerisches Lehramt – GymPO I

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart



Verbreitungsfach Intermediales Gestalten

Modulbezeichnung	IMG-Theorie (Pflichtmodul)
ECTS	4
Anzahl und Zeitpunkt	1x im ersten Studienjahr (10./11. Semester)
Veranstaltungsart	Seminar
Bewertung / Nachweise	benotet durch die das Modul begleitende Lehrperson
Teilnahmevoraussetzung	bestandene Eignungsprüfung für IMG, bestandene Abschlussprüfung im Hauptfach Bildende Kunst
Kompetenzen / Inhalt	<p>Anlage B (IMG): 2.2</p> <p>Das Studienfach »Intermediales Gestalten« steht mit seinen Studieninhalten an einer spannenden Schnittstelle zwischen Bühne, Theater, Performance, Spiel, Aktionskunst und bewegten Bildmedien.</p> <p>Für das Unterrichtsfach Bildende Kunst am Gymnasium sind diese Bereiche in Hinblick auf interdisziplinäre, prozesshafte, multimediale und spielorientierte Schulprojekte wie z.B. Theater-AG, Foto-Film-AG oder Kooperationen mit dem Musikunterricht von besonderem Interesse.</p> <p>Im Modul »IMG-Theorie« werden daher Fragen nach den Ursprüngen und Anfängen dieser künstlerischen Disziplinen beleuchtet, die Zusammenhänge mit den aktuellen Tendenzen aufgezeigt und Einblicke in den theoretischen Diskurs von Aktion, Performance und Bühne gegeben.</p>
ECTS gesamt (Pflicht)	4



Studiengang Künstlerisches Lehramt

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

Anlage

- Modulbeschreibungen

Wahlmodule im Verbreitungsfach
Bildende Kunst/Intermediales Gestalten

Modulbeschreibung – Studiengang Künstlerisches Lehramt – GymPO I

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart



Verbreitungsfach Intermediales Gestalten

Modulbezeichnung	Interdisziplinarität und Interaktion (Wahlmodul)
ECTS	3
Anzahl und Zeitpunkt	jeweils einmalige Teilnahme an den Kursen, Zeitpunkt frei wählbar innerhalb der IMG Studienzeit
Veranstaltungsart	Übung, Kurs, Improvisation, Projekt
Bewertung / Nachweise	benotet durch die IMG-Leitung und begleitende Lehrperson
Teilnahmevoraussetzung	bestandene Eignungsprüfung für IMG, bestandene Abschlussprüfung im Hauptfach Bildende Kunst
Kompetenzen / Inhalt	<p>Anlage B (IMG): 2.1.1, 2.1.2.</p> <p>In Theorie und Praxis werden Fragen über Interdisziplinarität und Interaktion gestellt. Beides sind wesentliche Bestandteile und Voraussetzungen im Studium des IMG.</p> <p>Ziel der Veranstaltung ist es, Wesen und Form dieses Arbeitsansatzes und die Bedeutung von Kommunikation zu verstehen. Es geht dabei um mögliche Kommunikationsformen in einer disziplinübergreifenden Zusammenarbeit und wie diese entwickelt werden kann. Ebenso sollen die Grenzen von interdisziplinärem Arbeiten, sowie dessen Vor- und Nachteile eruiert werden.</p> <p>Eng mit dem Begriff der Interdisziplinarität ist inhaltlich die Interaktion verknüpft. Auch hier spielt die Kommunikation eine wesentliche Rolle. Trainiert und vermittelt werden in diesem Modul das Verständnis und die Möglichkeit für das Wesen und das Ineinandergreifen verschiedenster Prozesse von Handelnden. Die Bewusstheit über das Zusammenwirken von Akteuren und Beteiligten aller Sparten soll geschärft werden. Das Thema der Interaktion wird untersucht in Improvisation oder durch einen gestellten Bezugsrahmen.</p> <p>Begleitend und vertiefend sind dazu Besuche von Ereignissen, Berufsfeldern, Ausstellungen und Veranstaltungen, welche geprägt sind von Interdisziplinärem oder Interaktivem.</p>
ECTS gesamt (Wahl)	3

Modulbeschreibung – Studiengang Künstlerisches Lehramt – GymPO I

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart



Verbreitungsfach Intermediales Gestalten

Modulbezeichnung	Medienpraxis (Wahlmodul) Steuern und Programmieren
ECTS	3
Anzahl und Zeitpunkt	jeweils einmalige Teilnahme an den Kursen, Zeitpunkt frei wählbar innerhalb der IMG Studienzeit
Veranstaltungsart	Übung, Kurs, Improvisation, Projekt
Bewertung / Nachweise	benotet durch die IMG-Leitung und begleitende Lehrperson
Teilnahmevoraussetzung	bestandene Eignungsprüfung für IMG, bestandene Abschlussprüfung im Hauptfach Bildende Kunst
Kompetenzen / Inhalt	<p>Anlage B (IMG): 2.1.1, 2.1.2.</p> <p>Mit zunehmendem technischen Fortschritt entsteht eine Vielzahl von technischen Medien und Mitteln und damit die Anforderung an deren Kommunikationsfähigkeit untereinander.</p> <p>Immer mehr wird auch im künstlerischen Arbeitsprozess das Ineinandergreifen und das Verzahnen von verschiedenen technischen Mitteln und Medien ein Thema.</p> <p>Im Modul »Medienpraxis« sollen Möglichkeiten und verschiedene Lösungsansätze zur Problematik von Vernetzungen, Steuerungsfragen, Abläufen und Programmierungen aufgezeigt werden.</p> <p>Im Fach IMG sind die künstlerischen Arbeiten z.T. stark geprägt vom Einsatz unterschiedlicher technischer Medien, innerhalb des Studienverlaufs wird hier ein Lösungsspektrum in Theorie und Praxis vermittelt.</p>
ECTS gesamt (Wahl)	3



Studiengang Künstlerisches Lehramt

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

Anlage

- Formulare »Modulzeugnis«
- Formular »Akademische Zwischenprüfung«
- Formular »Teilnahmebescheinigung« BK und IMG



Studiengang Künstlerisches Lehramt – GymPO I

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

Name: _____ Matrikel-Nr.: _____

Hauptfach Bildende Kunst	Atelierarbeit I (Pflicht)		
	Modulzeugnis	ECTS 24	Note
Teilnahmen	Fotografische Techniken	überprüft	
	Medienwerkstatt	überprüft	
	Maltechnik	überprüft	
	Handsatz und Buchdruck mit Einführung in Typografie	überprüft	
Akademiestempel	Datum	Unterschrift	



Studiengang Künstlerisches Lehramt – GymPO I

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

Name: _____ Matrikel-Nr.: _____

Hauptfach Bildende Kunst	Atelierarbeit II (Pflicht)		
	Modulzeugnis	ECTS 24	Note
Bemerkungen			
Akademiestempel	Datum	Unterschrift	



Studiengang Künstlerisches Lehramt – GymPO I

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

Name: _____ Matrikel-Nr.: _____

Hauptfach Bildende Kunst	Atelierarbeit III (Pflicht)		
	Modulzeugnis	ECTS 40	Note
Bemerkungen			
Akademiestempel		Datum	Unterschrift



Studiengang Künstlerisches Lehramt – GymPO I

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

Name: _____ Matrikel-Nr.: _____

Hauptfach Bildende Kunst	Bild und Medien (Pflicht)		
	Modulzeugnis	ECTS 12	Note
Teilnahmen	Werkstatt	überprüft	
	Werkstatt	überprüft	
	Werkstatt	überprüft	
Akademiestempel		Datum	Unterschrift



Studiengang Künstlerisches Lehramt – GymPO I

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

Name: _____ Matrikel-Nr.: _____

Hauptfach Bildende Kunst	Raum (Pflicht)		
	Modulzeugnis	ECTS 12	Note
Teilnahmen	Werkstatt	überprüft	
	Werkstatt	überprüft	
	Werkstatt	überprüft	
Akademiestempel	Datum	Unterschrift	



Studiengang Künstlerisches Lehramt – GymPO I

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

Name: _____ Matrikel-Nr.: _____

Hauptfach Bildende Kunst	Angewandte Gestaltung (Pflicht)		
	Modulzeugnis	ECTS 12	Note
Übung / Seminar	Lehrbereich	ECTS 6	Note
		Unterschrift mit Datum	
	Lehrbereich	ECTS 6	Note
		Unterschrift mit Datum	
Akademiestempel	Datum	Unterschrift (Gesamtmodul)	



Studiengang Künstlerisches Lehramt – GymPO I

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

Name: _____ Matrikel-Nr.: _____

Hauptfach Bildende Kunst	Kunsttheorie / -wissenschaft I (Pflicht)		
	Modulzeugnis	ECTS 15	Note
Teillehrveranstaltungen	Thema	ECTS Note Datum Unterschrift	
	Thema	ECTS Note Datum Unterschrift	
	Thema	ECTS Note Datum Unterschrift	
	Thema	ECTS Note Datum Unterschrift	
Akademiestempel	Datum	Unterschrift (Gesamtmodul)	



Studiengang Künstlerisches Lehramt – GymPO I

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

Name: _____ Matrikel-Nr.: _____

Hauptfach Bildende Kunst	Kunsttheorie / -wissenschaft II (Pflicht)		
	Modulzeugnis	ECTS 15	Note
Teillehrveranstaltungen	Thema	ECTS Note Datum Unterschrift	
	Thema	ECTS Note Datum Unterschrift	
	Thema	ECTS Note Datum Unterschrift	
	Thema	ECTS Note Datum Unterschrift	
Akademiestempel	Datum	Unterschrift (Gesamtmodul)	



Studiengang Künstlerisches Lehramt – GymPO I

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

Name: _____ Matrikel-Nr.: _____

Hauptfach Bildende Kunst	Fachdidaktik I (Pflicht)		
	Modulzeugnis	ECTS 3	Note
Bemerkungen			
Akademiestempel	Datum	Unterschrift	



Studiengang Künstlerisches Lehramt – GymPO I

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

Name: _____ Matrikel-Nr.: _____

Hauptfach Bildende Kunst	Fachdidaktik II (Pflicht)		
	Modulzeugnis	ECTS 7	Note
Vorlesung		überprüft	
Bemerkungen			
Akademiestempel	Datum	Unterschrift	



Studiengang Künstlerisches Lehramt – GymPO I

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

Name: _____ Matrikel-Nr.: _____

Hauptfach Bildende Kunst	Bildungswissenschaften I (Pflicht)		
	Modulzeugnis	ECTS 6	Note
Bemerkungen			
Akademiestempel	Datum	Unterschrift	



Studiengang Künstlerisches Lehramt – GymPO I

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

Name: _____ Matrikel-Nr.: _____

Hauptfach Bildende Kunst	Bildungswissenschaften II (Pflicht)		
	Modulzeugnis	ECTS 6	Note
Bemerkungen			
Akademiestempel	Datum	Unterschrift	



Studiengang Künstlerisches Lehramt – GymPO I

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

Name: _____ Matrikel-Nr.: _____

Hauptfach Bildende Kunst	Bildungswissenschaften III (Pflicht)		
	Modulzeugnis	ECTS 6	Note
Bemerkungen			
Akademiestempel	Datum	Unterschrift	



Studiengang Künstlerisches Lehramt – GymPO I

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

Name: _____ Matrikel-Nr.: _____

Hauptfach Bildende Kunst	Personale Kompetenz I (Pflicht)		
	Modulzeugnis	ECTS 3	
Bemerkungen			
Akademiestempel	Datum	Unterschrift	



Studiengang Künstlerisches Lehramt – GymPO I

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

Name: _____ Matrikel-Nr.: _____

Hauptfach Bildende Kunst	Personale Kompetenz II (Pflicht)	
	Modulzeugnis	ECTS 3
Bemerkungen		
Akademiestempel	Datum	Unterschrift



Studiengang Künstlerisches Lehramt – GymPO I

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

Name: _____ Matrikel-Nr.: _____

Hauptfach Bildende Kunst	Bild und Medien (Wahl)		
	Modulzeugnis	ECTS 12	Note
Teilnahmen	Werkstatt	überprüft	
	Werkstatt	überprüft	
Akademiestempel	Datum	Unterschrift	



Studiengang Künstlerisches Lehramt – GymPO I

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

Name: _____ Matrikel-Nr.: _____

Hauptfach Bildende Kunst	Raum (Wahl)		
	Modulzeugnis	ECTS 12	Note
Teilnahmen	Werkstatt	überprüft	
	Werkstatt	überprüft	
Akademiestempel	Datum	Unterschrift	



Studiengang Künstlerisches Lehramt – GymPO I

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

Name: _____ Matrikel-Nr.: _____

Hauptfach Bildende Kunst	Angewandte Gestaltung (Wahl)		
	Modulzeugnis	ECTS 12	Note
Übung / Seminar	Lehrbereich	ECTS 6	Note
		Unterschrift mit Datum	
	Lehrbereich	ECTS 6	Note
		Unterschrift mit Datum	
Akademiestempel	Datum	Unterschrift (Gesamtmodul)	



Studiengang Künstlerisches Lehramt – GymPO I

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

Name: _____ Matrikel-Nr.: _____

Hauptfach Bildende Kunst	Kunsttheorie / -wissenschaft II (Wahl)		
	Modulzeugnis	ECTS 12	Note
Teillehrveranstaltungen	Thema	ECTS Note Datum Unterschrift	
	Thema	ECTS Note Datum Unterschrift	
	Thema	ECTS Note Datum Unterschrift	
	Thema	ECTS Note Datum Unterschrift	
Akademiestempel	Datum	Unterschrift (Gesamtmodul)	



Studiengang Künstlerisches Lehramt – GymPO I

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

Name: _____ Matrikel-Nr.: _____

Hauptfach Bildende Kunst	Raum (Wahl)		
	Modulzeugnis	ECTS 6	Note
Teilnahmen	Werkstatt	überprüft	
Akademiestempel	Datum	Unterschrift	



Studiengang Künstlerisches Lehramt – GymPO I

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

Name: _____ Matrikel-Nr.: _____

Hauptfach Bildende Kunst	Angewandte Gestaltung (Wahl)		
	Modulzeugnis	ECTS 6	Note
Übung / Seminar	Lehrbereich		
Akademiestempel	Datum	Unterschrift	



Studiengang Künstlerisches Lehramt – GymPO I

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

Name: _____ Matrikel-Nr.: _____

Hauptfach Bildende Kunst	Kunsttheorie / -wissenschaft (Wahl)		
	Modulzeugnis	ECTS 6	Note
Teillehrveranstaltungen		ECTS Note Datum Unterschrift	
		ECTS Note Datum Unterschrift	
		ECTS Note Datum Unterschrift	
		ECTS Note Datum Unterschrift	
Akademiestempel	Datum	Unterschrift (Gesamtmodul)	



Studiengang Künstlerisches Lehramt – GymPO I

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

Name: _____ Matrikel-Nr.: _____

Hauptfach Bildende Kunst	Bild und Medien (Wahl)		
	Modulzeugnis	ECTS 6	Note
Teilnahmen	Werkstatt	überprüft	
Akademiestempel	Datum	Unterschrift	



Studiengang Künstlerisches Lehramt – GymPO I

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

Name: _____ Matrikel-Nr.: _____

Verbreitungsfach Intermediales Gestalten	Darstellung (Pflicht)		
	Modulzeugnis	ECTS 28	Note
Kurse		überprüft	
		überprüft	
		überprüft	
Projekte		Bemerkungen	
Akademiestempel	Datum	Unterschrift	



Studiengang Künstlerisches Lehramt – GymPO I

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

Name: _____ Matrikel-Nr.: _____

Verbreitungsfach Intermediales Gestalten	Inszenierung (Pflicht)		
	Modulzeugnis	ECTS 28	Note
Kurse		überprüft	
		überprüft	
		überprüft	
Projekt		überprüft	
Akademiestempel	Datum	Unterschrift	



Studiengang Künstlerisches Lehramt – GymPO I

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

Name: _____ Matrikel-Nr.: _____

Verbreitungsfach Intermediales Gestalten	IMG-Fachdidaktik (Pflicht)		
	Modulzeugnis	ECTS 5	Note
Bemerkungen			
Akademiestempel			



Studiengang Künstlerisches Lehramt – GymPO I

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

Name: _____ Matrikel-Nr.: _____

Verbreitungsfach Intermediales Gestalten	IMG-Theorie (Pflicht)		
	Modulzeugnis	ECTS 4	Note
Bemerkungen			
Akademiestempel			



Studiengang Künstlerisches Lehramt – GymPO I

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

Name: _____ Matrikel-Nr.: _____

Verbreitungsfach Intermediales Gestalten	Interdisziplinarität und Interaktion (Wahl)		
	Modulzeugnis	ECTS 3	Note
Bemerkungen			
Akademiestempel			



Studiengang Künstlerisches Lehramt – GymPO I

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

Name: _____ Matrikel-Nr.: _____

Verbreitungsfach Intermediales Gestalten	Medienpraxis (Wahl)		
	Modulzeugnis	ECTS 3	Note
Bemerkungen			
Akademiestempel			

Zeugnis	Akademische Zwischenprüfung		Hauptfach Bildende Kunst	
	Bestandteile	ECTS-Faktor	Note	Produkt
Module	Atelierarbeit I	24		
	Atelierarbeit II	24		
	Fachdidaktik I	3		
	Kunsttheorie/-wissenschaft I	15		
Vorlesung	Fachdidaktik II	überprüft		
Teilnahmen	Fotografische Techniken	überprüft		
	Digitale Medien	überprüft		
	Maltechnik	überprüft		
	Handsatz und Buchdruck	überprüft		
	Werkstatteilnahme Bild und Medien Bereich:	überprüft		
	Werkstatteilnahme Bild und Medien Bereich:	überprüft		
	Werkstatteilnahme Raum Bereich:	überprüft		
	Werkstatteilnahme Raum Bereich:	überprüft		
Zusätzliche Nachweise				
Produktsumme				
Teiler			66	
Zeugnisnote				
Akademiestempel			Unterschrift mit Datum	



Studiengang Künstlerisches Lehramt – GymPO I

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

Name: _____ Matrikel-Nr.: _____

Hauptfach Bildende Kunst	Teilnahmebescheinigung	
Vorlesung	Lehrbereich und Thema	Unterschrift mit Datum
Werkstatt	Lehrbereich	Unterschrift mit Datum
Kurs	Lehrbereich	Unterschrift mit Datum
Akademiestempel		



Studiengang Künstlerisches Lehramt – GymPO I

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

Name: _____ Matrikel-Nr.: _____

Verbreitungsfach Intermediales Gestalten	Teilnahmebescheinigung	
Kurs	Lehrbereich	Unterschrift mit Datum
	Lehrbereich	Unterschrift mit Datum
	Lehrbereich	Unterschrift mit Datum
Projekt		Unterschrift mit Datum
		Unterschrift mit Datum
Seminar / Vorlesung	Lehrbereich	Unterschrift mit Datum
		Unterschrift mit Datum
Akademiestempel		